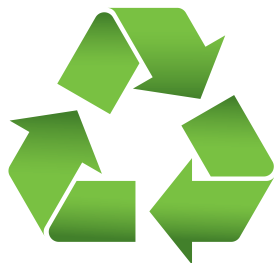




## Aus unserer Sicht

Ständiges Gießen statt Platzregen ..... 3

## Thema



## NACHHALTIGKEIT

## BNE-Regionalzentren

in Nordrhein-Westfalen ..... 4-8

## Ein Denkanstoß in dieser

nachdenklichen Zeit ..... 10-12

Der VBE Verlag: fair und nachhaltig ..... 13

Umwelt im Unterricht ..... 14

## Denkanstoß des VBE NRW

für einen gelingenden Schulstart 2021/2022 ..... 15

Tarifverhandlungen 2021 ..... 16

## Nachruf

## Trauer um unser Ehrenmitglied

Bruno Quernheim ..... 17

## VBE-Newsletter

Nachrichten aus dem Bundesverband ..... 18-19

## Nachrichten

Lernen auf Distanz ..... 20-21

## Berufspolitik

Tarifrunde 2021 – Zeit für Nachhaltigkeit ..... 23

Rechtliche Neuigkeiten zu COVID-19 ..... 24-25

Befreiung vom Präsenzunterricht ..... 25

## Veranstaltungen

VBE-Gesundheitstag ..... 26-27

## 50 Jahre VBE NRW

Bildergeschichte ..... 28

## Senioren

## Hauptversammlung

der dbb bundesseniorenvertretung ..... 30

## Impressum:

SCHULE HEUTE – Information und Meinung  
erscheint monatlich – mindestens zehnmal jährlich

## Herausgeber:

Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. (VBE NRW e.V.)  
Gesamtverband der Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher im DBB NRW,  
Westfalendamm 247, 44141 Dortmund,  
Tel.: 0231 425757-0, Fax: 0231 425757-10

## Produktion:

VBE Verlag NRW GmbH  
Westfalendamm 247, 44141 Dortmund,  
Tel.: 0231 420061, Fax: 0231 433864  
Internet: www.vbe-verlag.de

## Anzeigen:

DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 A, 40878 Ratingen  
Tel.: 02102 74023-0, Fax: 02102 74023-99, E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de  
Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen, Tel.: 02102 74023-715  
Anzeigenverkauf: Andrea Franzen, Tel.: 02102 74023-714  
Anzeigenverwaltung: Britta Urbanski, Tel.: 02102 74023-712  
Preisliste 16, gültig ab 1.10.2020

## Redaktion:

Melanie Kieslinger (Schriftleiterin)  
E-Mail: melanie.kieslinger@vbe-nrw.de  
Stefan Behlau  
Internet: www.vbe-nrw.de  
Alexander Spelsberg  
E-Mail: a.spelsberg@vbe-nrw.de

## Druck:

LN. Schaffrath GmbH & Co. KG Druckmedien,  
Marktweg 42–50, 47608 Geldern

## Verlag:

DBB Verlag GmbH, Friedrichstr. 165, 10117 Berlin,  
Tel.: 030 7261917-0, Fax: 030 7261917-40,  
Internet: www.dbbverlag.de, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de

Satz und Layout: my-server.de - GmbH  
Wambeler Hellweg 152, 44143 Dortmund  
in Zusammenarbeit mit Kirsch Kürmann Design  
Wittekindstr. 11, 44139 Dortmund  
Titelfoto u. S. 2: Tasha Vector / shutterstock.com

## Anschriftenverwaltung:

VBE-Landesgeschäftsstelle, Westfalendamm 247, 44141 Dortmund

Für Mitglieder ist der Bezugspreis dieser Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag.  
Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 31,50 Euro zzgl. 7,20 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.;  
Mindestlaufzeit 1 Jahr, Einzelheft 3,15 Euro zzgl. 1,40 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.  
Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag  
eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr.  
Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt besteht kein Ersatzanspruch.  
Die Artikel werden nach bestem Wissen veröffentlicht und erheben  
keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können aus der  
Information nicht hergeleitet werden.

Die Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, ganz oder  
teilweise, ist nur mit der Genehmigung der Redaktion, die wir gern  
erteilen, zu gezeichneten Beiträgen mit der des Verfassers bei  
Zusendung eines Belegexemplares gestattet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.  
Die Einsender erklären sich mit einer redaktionellen Prüfung und Bearbeitung der  
Vorlage einverstanden. Die Rücksendung erfolgt nur, wenn ausreichendes Rückporto  
beiliegt. Die Redaktion behält sich vor, redaktionelle Kürzungen der eingesandten Texte  
vor der Veröffentlichung vorzunehmen. Die Besprechung ohne Aufforderung  
zugedander Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Ansicht der Verfasser wieder und  
entsprechen nicht in jedem Fall der Redaktionsmeinung.

Redaktionsschluss jeder Ausgabe ist der 1. des Vormonats.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Beilage, wenn erschienen: Der öffentliche Dienst an Rhein und Ruhr.

ISSN-Nr.: 0342-751X  
Druckauflage: 24.200 (IVW 1/2021)



# Ständiges Gießen statt Platzregen

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

je drastischer die Wortwahl, desto stärker ist scheinbar ihr Niederschlag im medialen Blätterwald. Das ist eine Erkenntnis, die nicht erst seit der Corona-Pandemie bekannt, deren Wahrheitsgehalt jedoch in dieser Zeit mehrmals unter Beweis gestellt worden ist.

Allerdings sorgt ein kurzzeitiger starker Regenguss nicht unbedingt für eine langfristige und ausreichende Bewässerung und Durchfeuchtung des Bodens. Wenn der Boden zu trocken oder nicht gut aufbereitet ist, dann fließen die Wassermassen einfach ab oder überschwemmen kurzzeitig ganze Landstriche und lassen die eigentlichen Ursachen der Problematik nicht mehr erkennen, die ursprünglich segensreichen Wassermassen werden selbst zum Problem.

Wenn Schlagzeilen zu groß und bildgewaltig sind, dann mögen sie kurzfristige Aufregung verursachen, rufen aber eventuell sogar starke Abwehrreaktionen hervor oder stumpfen die Leserinnen und Leser einfach auch nur ab, lassen Emotionen hervortreten und Diskussionen entstehen, die von den Ursprungs Konflikten allzu oft ablenken.

Und dennoch, Klappern gehört zum Handwerk, mediale Aufmerksamkeit ist auch für Gewerkschaften und Berufsverbände eine Währung, die wichtig ist, um Anliegen in das Bewusstsein der sogenannten breiten Öffentlichkeit zu bringen und ihre Umsetzung zu ermöglichen oder zumindest zu erleichtern.

Was dabei jedoch auf der Strecke bleiben kann, ist ein differenzierter Blick auf Situationen, das Anerkennen von Ambivalenzen und auch das fundierte, aber möglicherweise komplizierte Beantworten scheinbar einfacher Fragen. Letztlich jagt eine aufmerksamkeitsheischende Schlagzeile die nächste, werden ständig neue Konfliktfelder aufgeworfen, Probleme aufgezählt. Das kann schnell zu einem Ohnmachtsgefühl führen, zu einem Gefühl, dass handelnde Personen und Organisationen scheinbar untätig, unwissend oder unprofessionell agieren.

Genau diese Gemengelage kann also dazu führen, Wasser auf die Mühlen der Politikverdrossenheit zu gießen. Und genauso können falsche Wortbilder und kraftmeiernde Slogans von „geschlossenen Schulen“, „einem verlorenen Schuljahr“ oder sogar von „einer abgehängten Generation“ vergessen lassen, dass die Kolleginnen und Kollegen in den Schulen es waren, die schulisches Leben und Unterrichten, Beziehungs- und Erziehungsarbeit gewährleistet haben – allen Widrigkeiten zum Trotz.

Um nun aber der allseits stets befürchteten Politikverdrossenheit entgegenzuwirken, sind politisch Handelnde häufig der Meinung, dass auf die starken Schlagzeilen auch starke Reaktionen zu folgen haben. Diese werden dann schnellstmöglich aufgelegt, wiederum in die Medien getragen, ohne auch nur einmal innezuhalten, nachzudenken oder langfristige Verbesserungen in die Wege zu leiten.

Ziel darf nicht sein, lediglich die Wirkung des eigenen Handelns öffentlichkeitswirksam in den Mittelpunkt zu stellen. Ziel muss es sein, wirk-



same Maßnahmen auf den Weg zu bringen, Maßnahmen, die bei den Menschen ankommen, die sie benötigen. Ich befürchte, dass viele Maßnahmen zwar aufmerksame Zeitungsleserinnen und -leser zur Kenntnis erreichen, aber nicht diejenigen erreichen, die sie dringend benötigen. Eigentlich befinden wir uns in einer Zeit, in der es angemessen wäre, über Bildung und Betreuung zu sprechen, darüber, was Politik, Gesellschaft und eventuell auch die Zukunft für Anforderungen an das Bildungssystem stellt, um endlich eine Zukunftsfestigkeit anzustreben und wirklich nachhaltig agieren zu können. Corona hat uns gezeigt, welche Mängel unsere Systeme haben und wie wichtig und systemrelevant unsere Bildungsinstitutionen sind.

Ich habe jedoch das Gefühl und die Sorge, dass manche Politikerinnen und Politiker glauben, mit finanziellen Subventionen für private Nachhilfeeinstitute könnten sie den ersten öffentlichen Juckreiz lindern und ein Pflaster auf die offenen Wunden unserer Bildungssysteme legen. Das beruhigt das Gewissen, sorgt für Entspannung in der öffentlichen Debatte und ist eine gute Argumentationsgrundlage für viele Diskussionen, da immer auf diese hohen finanziellen Mittel hingewiesen werden kann. Und es ist so viel angenehmer als sich langwierigen und eventuell noch teureren Debatten stellen zu müssen.

Die Situation der Kinder und Jugendlichen stand und steht in vielen aktuellen Diskussionen im Zentrum. Es wäre mehr als angebracht, wenn sie nicht so schnell aus diesem Blickfeld verloren gehen, wenn Investitionen in die Menschen, die unsere Gesellschaft zukünftig zu tragen haben, nicht als Lasten angesehen werden, bei denen in drohenden Krisenjahren der Rotstift anzusetzen ist. Sie haben es verdient, dass es endlich eine nachhaltige und zukunfts feste Finanzierung von Kitas, Schulen, Jugendämtern, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gibt.

Um im Bild zu bleiben: Wir dürfen die Kinder und Jugendlichen nicht im Platzregen stehen lassen, sondern sie müssen es uns wert sein, dass sie beständig gegossen werden, damit sie wachsen und sich entfalten können.

Nachhaltigkeit beschäftigt uns auch in dieser aktuellen Schule heute, bei deren Lektüre ich Ihnen wünsche, interessante Einblicke und neue Perspektiven zu erhalten.

*Mit besten Grüßen*

*Ihr*

**Stefan Behlau,**  
**Landesvorsitzender VBE NRW**



## BNE-Regionalzentren in Nordrhein-Westfalen

Von Gisela Lamkowsky

Landesnetzwerktreffen zur Vorbereitung der BNE-Aktionstage am Prinzenpalais, Bad Lippspringe

**W**ie können wir unser heutiges Leben so gestalten, dass auch zukünftige Generationen in einer lebenswerten Umgebung aufwachsen? Und wie können wir leben, damit es nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Welt sowie unserer Natur und Umwelt geht? Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) begegnet diesen Fragen durch die Befähigung von Menschen, die Auswirkungen ihres eigenen Handelns zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Dabei ist BNE kein neuer oder zusätzlicher Lernstoff, sondern vielmehr eine Möglichkeit Lernende zu motivieren, neue Perspektiven einzunehmen, Zusammenhänge zu erkennen und sich Erkenntnisse selbstständig zu erarbeiten.

raum von 2020 bis 2030. In dieser Dekade des Handelns möchte die UNESCO mit dem Programm dazu beitragen, die Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) zu erreichen und so eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen. „BNE 2030“ hebt die die Bedeutung von Bildung für die globale Nachhaltigkeitsagenda klar hervor und zeigt, welchen Beitrag eine Bildung für nachhaltige Entwicklung zu jedem einzelnen der Sustainable Development Goals (kurz: SDGs) leisten kann. Die SDGs berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Ökologie, Ökonomie – gleichermaßen.



Vor allem Kinder lassen sich für Natur- und Umweltthemen begeistern.



Die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung

### U 2 „BNE 2030“ für nachhaltige Entwicklung

„Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs“ – kurz „BNE 2030“: Das BNE-Programm der UNESCO für die nächsten zehn Jahre ist das globale Rahmenprogramm für die Umsetzung von BNE im Zeit-

raum von 2020 bis 2030. In dieser Dekade des Handelns möchte die UNESCO mit dem Programm dazu beitragen, die Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) zu erreichen und so eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen. „BNE 2030“ hebt die die Bedeutung von Bildung für die globale Nachhaltigkeitsagenda klar hervor und zeigt, welchen Beitrag eine Bildung für nachhaltige Entwicklung zu jedem einzelnen der Sustainable Development Goals (kurz: SDGs) leisten kann. Die SDGs berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Ökologie, Ökonomie – gleichermaßen.

**SAMSUNG**

# Bildung mit Weitblick. Vielfalt statt Beschränkung.



Mit unseren Notebooks können Sie digitale Klassenräume flexibel und zukunftssicher gestalten.

Hybrider Unterricht erfordert flexibles Equipment für Lehrkräfte und Schüler:innen, deshalb haben wir das Produktportfolio unseres Lösungspakets um drei Notebooks erweitert. Vom leistungsstarken Galaxy Book Pro 360 mit S Pen bis zum robusten Galaxy Book Go sind alle Modelle an den hohen Ansprüchen digitaler Bildung ausgerichtet:

- Schlank, leicht und leistungsstark
- Mit ausdauerndem Akku für den Schulalltag
- Flexibel, kompatibel und schnell zu implementieren

Nutzen Sie jetzt unsere attraktiven Bildungsrabatte!

Erfahren Sie mehr auf [samsung.de/galaxybooks](https://samsung.de/galaxybooks)



**Neues Lernen**



schulischen Bildungseinrichtungen, die in der natur- und umweltschutzbezogenen Bildung tätig sind. Das Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung arbeitet daran, das BNE-Angebot in Nordrhein-Westfalen vielfältig und qualitativ weiterzuentwickeln. Die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure in einer Region und deren Zusammenwirken auf dem Gebiet der BNE soll verstärkt und vorangebracht werden. Mit der seit 2019 vorliegenden „Leitlinie BNE“ des Schulministeriums sollen Schulen angeregt und unterstützt werden, anhand geeigneter Themen und Fragestellungen das Wissen zu vermitteln und die Fähigkeiten zu fördern, um in einer komplexen globalen Welt zukunftsfähige Lösungen zu finden. Die Beschäftigung mit Fragen einer nachhaltigen Entwicklung – dazu bietet die vorliegende Leitlinie BNE eine Grundlage – ist eine große Chance vor allem für das unterrichtliche Lernen.

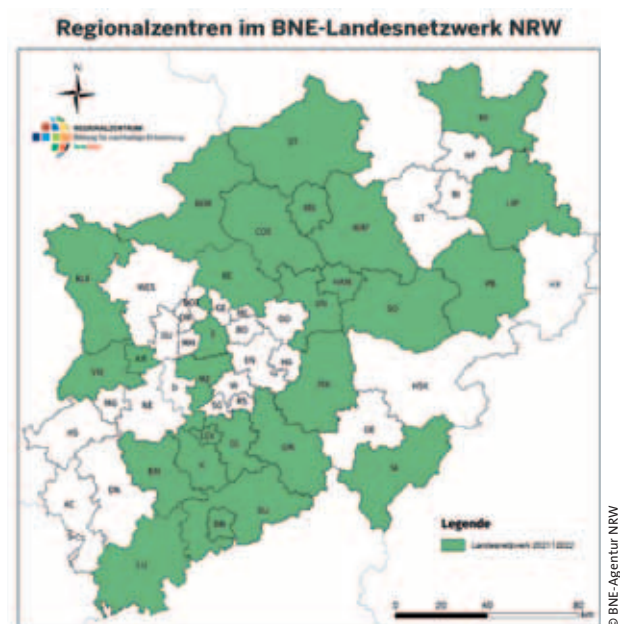
Das Feld der außerschulischen Bildung umfasst alle Bildungsangebote außerhalb der formalen Elementar-, Schul-, Hochschul- und Berufsbildung und ist von einer lebhaften Vielfalt an Akteurinnen und Akteuren, Lernorten und Methoden gekennzeichnet. Kein anderer Bildungsbereich spricht gleichermaßen Menschen jeden Alters an. Viele außerschulische Bildungseinrichtungen setzen sich bereits seit längerem mit Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinander. Außerschulische Umweltbildung macht einen bedeutenden Teil der vielfältigen und dynamischen Bildungslandschaft in NRW aus. Das landesweite Netzwerk außerschulischer Lernorte der Umweltbildung wird seit Herbst 2016 durch Bereitstellung von Fördermitteln schrittweise aufgebaut. Mittlerweile sind 25 BNE-Regionalzentren im BNE-Landesnetzwerk miteinander verbunden.



Die Schule Natur im Grugapark, Essen, freut sich, ebenfalls ein BNE-Regionalzentrum zu sein.

Die wesentlichen Impulse für das BNE-Landesnetzwerk sollen dabei von den Einrichtungen ausgehen, die mit einem BNE-Bildungsprogramm, sowohl in Präsenz als auch mit digitalen Angeboten, umweltpädagogische Angebote für unterschiedliche Zielgruppen in der Region anbieten, die Zusammenarbeit der regionalen Bildungsakteurinnen und -akteure unterstützen und im landesweiten Netzwerk als Regionalzentrum fungieren. Die Beteiligung als Regionalzentrum kann über die Förderrichtlinien „BNE-/Umweltbildungseinrichtungen NRW (FöBNE)“ des MULNV gefördert werden. Das MULNV strebt einen schrittweisen, räumlich ausgewogenen Aufbau des Landesnetzwerks an, um flächendeckend ein qualitativ hochwertiges Angebot an BNE/Umweltbildung sicherzustellen.

Alle Bildungsakteurinnen und Bildungsakteure sind eingeladen, sich als Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner auf regionaler und überregionaler Ebene ins BNE-Landesnetzwerk NRW einzubringen. Sowohl für Ballungsgebiete als auch für ländliche Räume ist daher die Kooperation möglichst vieler relevanter Akteurinnen und Akteure wichtig, um vorhandene Kompetenzen zu bündeln und Angebote einer Bildung für nachhaltige Entwicklung auszubauen und weiterzuentwickeln. Über das Landesnetzwerk soll auch ihre Vernetzung und ihr Zusammenwirken auf dem Gebiet der BNE verstärkt und im Lichte der globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) weiter verbessert werden.



Übersicht über die Kreise und kreisfreien Städte mit BNE-Regionalzentren



# OHNE DICH

ist die Klasse  
nur ein Raum.

**Wer viel leistet, darf sich selbst dabei nicht vergessen.**

Die Berufs- und Dienstunfähigkeits-  
versicherung für Beamte.

Jetzt mehr erfahren unter [allianz.de/du](https://allianz.de/du)

**Allianz** 

## Das Bildungsprogramm

Diese Umweltbildungseinrichtungen zeichnen sich dabei durch ihr Engagement und ihre vielfältigen Bildungsangebote für Natur, Umwelt, Klimaschutz und weitere Themen der Nachhaltigkeit aus. In didaktisch gestalteten „Bildungs(frei)räumen“ werden komplexe Themen handlungs- und erfahrungsorientiert für Zielgruppen jeden Alters erlebbar. Sie ermöglichen konkrete Naturerfahrungen und handlungsorientiertes Lernen für den verantwortlichen Umgang mit der Umwelt. Die Lernenden können selbstständig aus einer Vielfalt von Zugängen zum Lerngegenstand wählen und ihre eigenen Wege gehen. Das Lernen spricht alle Sinne an und steigert so die Lernmotivation und die Greifbarkeit der Lerninhalte. BNE ergänzt und erweitert damit die klassische Umweltbildung. Die Einrichtungen bieten Räume für das gemeinsame Lernen in verschiedenen sozialen Zusammenhängen und erweitern so auch Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion. Sie unterstützen die formale Bildung unter anderem im Landesprogramm „Schule der Zukunft“ und kooperieren zum Beispiel mit Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen. Damit sind sie wichtige Partner, um BNE in allen Bildungsbereichen umzusetzen.

## Unterstützung von Schulen

Die BNE-Regionalzentren unterstützen die Schulen in ihrem Engagement für die Landeskampagne „Schule der Zukunft“. Diese Unterstützung kann sehr unterschiedlich aussehen und ist geprägt durch die jeweiligen Schulprofile der einzelnen Schulen der Zukunft. Praktisch kann diese Zusammenarbeit reichen von der Unterstützung bei BNE-Projekten in den Schulen, Qualifizierung der Lehrkräfte durch BNE-Module, Organisation von Auszeichnungsfeiern im Rahmen von Schule der Zukunft bis hin zu Koordination von Netzwerken mehrerer Schulen und außerschulischer Netzwerkpartner. Von der Zusammenarbeit durch Schulen und BNE-Regionalzentren als außerschulische Lernorte können beide profitieren, sodass es sich empfiehlt, aufeinander zuzugehen und Kontakt aufzunehmen, wenn dieser noch nicht besteht.

## Vernetzung in der Region

Ein wichtiges Handlungsfeld, welches neben den BNE-Bildungsangeboten sowie der Mitwirkung im Landesnetzwerk auch zu den Aufgaben eines BNE-Regionalzentrums gehört, sind Netzwerkaktivitäten in der Region.

Neben möglicher Kooperation beinhalten die Netzwerkaktivitäten in der Region auch die Beratung und Unterstützung von Akteurinnen und Akteuren bei der Verknüpfung lokaler Nachhaltigkeitsthemen mit ihren Bildungsaktivitäten. Organisationen, die sich bereits in der Nachhaltigkeitsbildung engagieren, können BNE-Regionalzentren als kompetente Ansprechpartner kennenlernen, von der vorhandenen fachlichen Expertise profitieren oder auch Fortbildungsangebote in Anspruch nehmen.

## Austausch im Landesnetzwerk

Die BNE-Regionalzentren und damit auch die Teilnehmenden der Angebote dieser Einrichtungen profitieren von dem Austausch auf Augenhöhe zwischen den Einrichtungen mit unterschiedlichen Expertisen und Möglichkeiten. Synergien werden genutzt, um die Qualität der Bildungsangebote weiterzuentwickeln. Deutlich wird dies insbesondere in den inklusiven Angeboten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, aber auch in gemeinschaftlichen Aktionen wie die jährlichen BNE-Aktionstage Ende September/Anfang Oktober mit Bildungsangeboten rund um die SDGs.

## Die BNE-Agentur

Die BNE-Agentur NRW ist als Landeskoordinierungsstelle zentrale Anlaufstelle für Akteurinnen und Akteure, die im Landesnetzwerk mitwirken wollen. Sie berät und begleitet die am Netz beteiligten Regionalzentren, weitere interessierte Bildungseinrichtungen, Schulen, Verbände und Kommunen, die am Netz mitarbeiten möchten. Bedarfsorientierte Professionalisierungs- und Qualifizierungsangebote werden durch die BNE-Agentur durchgeführt. Für die Beantragung von Fördermitteln als BNE-Regionalzentrum ist sie ebenfalls erste Ansprechpartnerin. Gleichzeitig garantiert die BNE-Agentur einen kontinuierlichen Austausch und Informationstransfer innerhalb des BNE-Landesnetzwerks NRW.



### Zur Person:

**Gisela Lamkowsky**

Fachgebietsleiterin der BNE-Agentur

[gisela.lamkowsky@nua.nrw.de](mailto:gisela.lamkowsky@nua.nrw.de)

### Weitere Informationen unter:

[www.bne.nrw.de](http://www.bne.nrw.de)

<https://www.sdz.nrw.de/>

[www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)

[www.bne-landesnetzwerk.nrw.de](http://www.bne-landesnetzwerk.nrw.de)

[https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Leitlinie\\_BNE.pdf](https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Leitlinie_BNE.pdf)

[https://www.nachhaltigkeit.nrw.de/fileadmin/user\\_upload/Nachhaltigkeitsstrategie\\_PDFs/NRW\\_Nachhaltigkeitsstrategie\\_2020.pdf](https://www.nachhaltigkeit.nrw.de/fileadmin/user_upload/Nachhaltigkeitsstrategie_PDFs/NRW_Nachhaltigkeitsstrategie_2020.pdf)

<https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/unesco-programm-bne-2030>



Smarter  
technology  
for all

Lenovo



# Lenovo macht Schule.

*Smarter*



Als einer der weltweit führenden Anbieter von Bildungstechnologien bieten wir innovative Lösungen für Ihre Anforderungen. Wir beraten Sie gerne - Tel. 0201 22099 844.

 Windows 10

Unbegrenztes Lernen ermöglichen

[www.lenovo.com/EDUCATION](http://www.lenovo.com/EDUCATION)

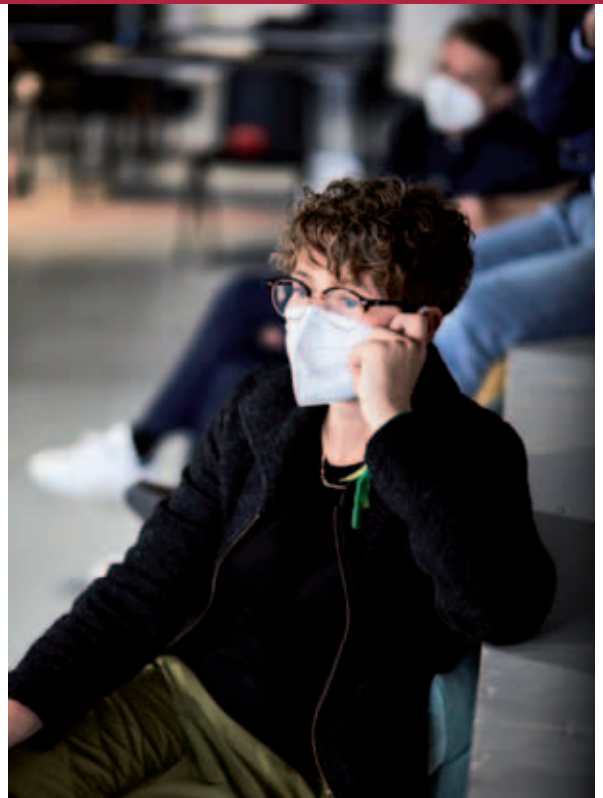
## Ein Denkanstoß in dieser nachdenklichen Zeit

Für Kinder und Jugendliche ist der Klimaschutz ein Topthema. Zudem ist die Mehrheit von ihnen bereit zum Engagement und sieht bei jedem Einzelnen noch Potenzial, sich stärker klimagerecht zu verhalten<sup>1</sup>. Die Pandemie fordert Demokratie und Zusammenhalt von uns, wie es lange nicht mehr der Fall war. Das ist die Zeit für agile Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schule.

von Verena Verspohl

**D**ie Zeichen der Zeit für BNE werden hier an zweierlei Stellen klar: Wir müssen die großen gesellschaftlichen Aufgaben Klimaschutz und Zusammenhalt in den Schulalltag integrieren. Hier muss Schule statt Lernlisten erlebbare Inhalte ermöglichen. Die Synergie dieser beiden Stellen ist offensichtlich. Ich plädiere deshalb dafür, BNE grundlegend als unser aller Leitbild in Schule anzusetzen, um die Synergie auch endlich flächendeckend zu nutzen. Dabei ist BNE kein Neuland mehr – und das ist die Chance. Jede\*r in der Schulwelt (außer Schüler\*innen) weiß mittlerweile das Kürzel BNE zuzuordnen. Es gibt viele großartige Projekte. Unsere Schule zum Beispiel bewirtschaftet seit Jahren einen Weinberg im Sauerland, hat eine Bienen-AG oder ist Schule ohne Rassismus. Eine Förderschule in der Stadt integriert eine nachhaltige Schüler\*innenfirma in der Studententafel und eine Sekundarschule hat BNE als Fach implementiert. Dennoch mangelt es dem System Schule noch an Selbstverpflichtung. Wir verharren weiterhin in den Curricula und verpassen echte Lernanlässe. Diese Projekte finden oft „on top“ statt. Sie müssen aber Basis werden. Dann werden sie echte Inhalte und übrigens auch keine zusätzliche Belastung für Lehrkräfte. Derzeit aber hängt dies noch viel von der Umsetzung der einzelnen Lehrkraft ab. Hier ist auch Schulleitung gefordert.

**Es geht um Neugierde für wissenschaftliche Ergebnisse. Die neugierige Haltung der Schüler\*innen ist die Chance für eine klimagerechte Zukunft und Demokratie zugleich. Wir müssen den Mut aufbringen, diese Haltung in alle Fächer einfließen zu lassen. So entsteht eine agile Schule durch BNE. Agilität ist die höchste Form der Anpassungsfähigkeit an eine sich ändernde Umwelt.**



Schüler\*innen des Laurentianums beim Entnehmen von Gewässerproben an der Ruhr

Damit bekommt meine Forderung Brisanz. Ich fordere also zugleich, dass sich unsere Lerninhalte stetig weiterentwickeln; ausgerichtet an den Oberthemen Klimaschutz und Zusammenhalt. Sich immer wieder überprüfend. Dafür müssen wir aber nicht alle zwei Jahre Curricula neu schreiben, im Gegenteil. **Wir müssen das Loslassen lernen.** Wenn das Ziel – eine Gesellschaft, die konsequenten Klimaschutz betreibt und für eine aus Zusammenhalt gefestigte Gemeinschaft steht – feststeht, dann ist die BNE-Leitlinie gesetzt und der Unterricht orientiert sich wirklich an Kompetenzen. Die Themen, mit denen diese zu erreichen sind, sind nach Aktualität wählbar. Und die Arbeitsweise können wir an Teamfähigkeit und Wissenschaftspropädeutik ausrichten. Das wäre eine Schule der Zukunft nach meinem Geschmack. Das würde bedeuten, dass die

<sup>1</sup> Das sind Ergebnisse der repräsentativen Jugendstudie „Zukunft? Jugend fragen“, die das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) im Auftrag des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes erstellt hat.

Exkursion der Regel-, nicht der Sonderfall ist. Der Laborbesuch wird zur Routine. Das Mitgestalten der Fragestellungen durch Schüler\*innen bezöge sich nicht mehr auf eine Einstiegsfrage à la Referendariatsplanung, sondern auf die Grundanlage des Unterrichts.

Das Erstaunliche hieran ist, dass wir all dies wissen. Wann hatte Klafki noch mal die epochaltypischen Schlüsselprobleme definiert? Wir im System Schule hängen aber viel zu sehr in unseren Strukturen. BNE löst diese Ambiguität auf, wenn sie wirklich grundlegend installiert wird. **Nehmen wir jetzt die Tophemen unserer Schüler\*innen auf, um mit ihnen zusammen Schule auszurichten.** „Der Klimawandel ist ein epochales Thema, weil es uns zentral betrifft und die Welt verändert, deswegen ist es enorm wichtig, dass es auf die schulische Agenda gesetzt wird“, sagt Gerhard de Haan<sup>2</sup>, Professor für Zukunfts- und Bildungsforschung. Er und andere Bildungsforscher\*innen bemängeln dabei explizit, dass es keine einheitlichen Standards für Klimabildung gibt. Und seien wir ehrlich, bei der Aussage klingeln uns die Ohren. Sie klingt nach „wieder alles neu machen“, nach „noch mehr oben drauf“ und nach „Was ist dann mit den Klassenarbeiten?“ Ich glaube aber, dass wir hier aus Unsicherheit heraus reagieren. Uns fehlen oftmals die Erfahrungen mit dem Loslassen. Jede Öffnung von Unterricht ist meiner Erfahrung nach aber eine Entlastung für die Lehrkraft.



Screenshot der Homepage des Flux in Arnsberg

Wie kann das dann aussehen? Die Antwort ist ortsabhängig. Binden wir zu allererst den außerschulischen Lernort ein, wann immer er möglich ist. Warum geben nicht alle Schulen im Sauerland den Themenkomplex Licht an das Flux ab? Das Labor bietet konkrete Kurse von Klasse 3 bis zur Oberstufe zu den Themen Farben, Licht und 3-D-Druck, inklusive Werkstattphasen, an. Vor Ort haben die Lehrkräfte Zeit, den intensiven Kontakt zu den Kindern zu suchen, eine Win-win-Situation. Und wer auf die Überprüfung besteht, kann sicherlich im Anschluss einen Test schreiben. Ich rate aber davon ab und würde die Zeit eher zum Weiterlernen nutzen.

<sup>2</sup> <https://www.dw.com/de/über-11000-wissenschaftler-warnen-vor-klima-notfall/a-51127131>

# JOURIST DC80 Dokumentenkamera



- Ultra-HD-Auflösung
- USB-Verbindung
- A3-Aufnahmen
- Für PC und Mac
- Robust und leicht

**Preis: EUR 129,- inkl. MwSt.**

## Eine Dokumentenkamera für den Online- und Präsenzunterricht

Zahlreiche zufriedene Lehrkräfte und unabhängige Tests bestätigen: Die Dokumentenkamera JOURIST DC80 ist ungemein praktisch. Die Kamera ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, auch kleinteilige Handlungen wie naturwissenschaftliche Versuche oder Rechenoperationen im Detail nachzuvollziehen. Und das zu einem attraktiven Preis.

Der verwendete Sensor mit Ultra-HD-Auflösung liefert ein detailreiches Bild. Der Kameraarm ist schwenkbar und lässt sich ideal ausrichten.

Drehen, spiegeln oder zoomen Sie das Bild, wie Sie es benötigen. Frieren Sie die Kameraaufnahme ein, nehmen Sie ein Bild oder Video auf.

Gerne erstellen wir Ihnen ein Angebot.  
**Jourist Verlags GmbH, Tel: 040-21098290**  
Information: **[www.scanner.expert](http://www.scanner.expert)**

Wir garantieren eine umgehende Lieferung und bieten einen kostenlosen telefonischen Support an.





Stellt sich die Frage, ob man derzeit überhaupt grundlegenden Wandel im System Schule verlangen darf? Hat doch die Pandemie uns alle vor ganz andere Voraussetzungen gestellt, sind doch so große Lücken und Probleme an vielen Stellen entstanden ... Ich finde, viele Schulen, Lehrkräfte, Leitungen haben in der Pandemie gezeigt, dass das System Schule deutlich besser sein kann als sein Ruf. Dass es vor allem mit Ad-hoc-Herausforderungen kreativ umgehen kann. Dagegen haben wir es mit der Thematik Klimaschutz ja schon beinahe mit einer geplanten Maßnahme zu tun. Wir wissen seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, dass diese Aufgabe auf uns zukommt. Und die vielen Vorerfahrungen im Bereich Umweltbildung und BNE machen uns nun stark.

BNE allerdings bringt noch eine ganz andere Stärke mit. In der öffentlichen und sogar auch in der fachlichen Debatte wird sie oft auf die ökologischen Aspekte beschränkt. Dabei definiert sie sich selbst eben auch über Demokratie und kulturelle Bildung. In ihr liegt also die Kraft zu sozialen Formen und Kreativität, die wir nach der Pandemie mehr brauchen denn je. **Die Aufgabe von Schule nach der Pandemie ist es, die Kinder zu sehen, sie ganz neu zu motivieren und das Lernen und Erfahren vor die Noten zu stellen.** Hierin wird die Kunst liegen, die gewaltigen Erfahrungen der Kinder in der Schule aufzunehmen und nicht wieder zurückzukehren zum Abarbeiten von starren Lernlisten. Hierbei auf eine stringente BNE-Strategie zu setzen ist die Chance, aus der Krise heraus Unterrichts- und Schulentwicklung zu betreiben, wie sie in Deutschland lange nicht geschehen ist. Oder wie sie in Deutschland vielleicht im Bereich des digitalen Lernens im letzten Jahr geschehen ist. Diese positive Erfahrung müssen wir nun übertragen und dabei auf Bewährtes zurückgreifen. Integrieren wir Projekte in den Regelunterricht und orientieren sie an den 17 SDGs. Dazu müssen sie ja nicht auf Projektebene bleiben, ich glaube aber, dass diese Öffnung es uns erleichtert.



Schüler\*innen des Geschichte-Lk lesen am 9. November die Namen der verstorbenen Jüd\*innen vor

Allerdings bin ich überzeugt davon, dass wir innerhalb der SDGs eine Priorisierung vornehmen sollten. Nachhaltigkeit steht für das Zusammenwirken aus den 17 Themenfeldern. Aber die Dringlichkeit des epochalen Problems und die große Bedeutung des Klimaschutzes für die Kinder und Jugendlichen selbst und für ihre Zukunft erlaubt dies. Aufgabe von Schule ist zweierlei: die wissenschaftliche Betrachtung des Syndroms und die Ableitung von Handlungsfeldern. Klimaschutz hat in unserer Gesellschaft immer noch eine subjektive Perspektive. Schule kann dies objektivieren und so ihre gesellschaftliche Funktion an dieser Stelle übernehmen. Hier kommt auch wieder das Ergebnis der Studie des IÖW zum Tragen. Glas klar formulieren Jugendliche, dass sie bereit sind, sich zu engagieren. Sie finden bloß oftmals kein Packende. Für uns in Schule fast frustrierend ist auch das Ergebnis Haans, dass die meisten Schüler\*innen ihr Wissen über Klimaschutz aus den neuen Medien ziehen. Die Erkenntnis ist also erneut zweierlei: Das Interesse an Klimaschutz ist so groß, dass Jugendliche danach recherchieren – allerdings ohne schulischen Bezug. Die Ausprägung der wissenschaftlichen Festigkeit unserer Kinder und Jugendlichen muss unser Selbstanspruch in Schule werden. Kaum ein Thema bietet sich da mehr an als das des Klimaschutzes. Es wird oft aufgeregt und polarisiert in der Öffentlichkeit diskutiert. Schule muss ihre Schüler\*innen für eine sachliche, faktenbasierte Diskussion starkmachen. Und sie muss ihnen das Handwerkszeug mitgeben, die Diskussion in Taten umzuwandeln. Kinder und Jugendliche haben ein riesiges Interesse an der nachhaltigen Gestaltung ihrer Zukunft. Pressen wir sie nicht in Prüfungsformate, sondern lassen wir sie forschen und ihre Zukunft in die Hand nehmen. Sie darauf vorzubereiten, ist unsere Verantwortung.



Verena Verspohl ist stellvertretende Schulleiterin am Gymnasium Laurentianum in Arnsberg und ausgebildete Bildungsreferentin für nachhaltige Entwicklung. Die 41-jährige Lehrerin für Geografie und Deutsch arbeitet seit über zehn Jahren an BNE-Strukturen in Schulen.



# Der VBE Verlag: fair und nachhaltig

**100%**  
WERTgeschätzt!

Zur Aufgabe eines Berufsverbandes gehört es, Beschäftigte und Mitglieder zu informieren. Neben unseren Social-Media und Internetauftritten geschieht dies auch via Printmedium und bei Veranstaltungen. Besonders beliebt sind die vom VBE Verlag produzierten Werbemittel. Diese werden oft regional produziert, kommen aber im Zeitalter von globalisierten Märkten nicht selten aus weit entfernten Ländern.

Schon immer hat der VBE Verlag sich seiner nachhaltigen und sozialen Verantwortung verpflichtet gefühlt und darauf geachtet, dass die im Verlag angebotenen Produkte höchsten ökologischen und ethischen Standards, von der Herstellung bis zur Auslieferung, entsprechen. Dabei achten wir beim Einkauf und Vergleich der Angebote auf Mensch und Umwelt gleichermaßen. Am wichtigsten ist dabei der verantwortungsvolle Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen durch die vorrangige Verwendung von nachwachsenden und recyclebaren Rohstoffen und der Verzicht auf jegliche Arbeit von Kindern und Jugendlichen.

Darüber hinaus gibt es aber noch weitere, ebenfalls sehr wichtige Kriterien wie die gleiche Bezahlung von Mann und Frau, der Verzicht auf Zwangsarbeit und das Recht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sich gewerkschaftlich zu organisieren, sowie ein angemessener Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Überprüfung erfolgt oft durch entsprechende Zertifikate, die z. B. vom TÜV Nord unabhängig zertifiziert wurden.

Beim Versenden nutzen wir die Verpackungsmaterialien der Firma Biobiene. Biobiene ist die Urheberin & Vorreiterin des Lösungsansatzes zum plastikfreien Verpacken mit

kompostierbarem Verpackungsmaterial. Dies reicht von Kartons aus Gras-Wellpappe bis zum umweltfreundlichen Papierklebeband (Lieferscheintaschen) und ist ein Paradebeispiel, dass man seine Verpackung zu 100 Prozent umweltfreundlich gestalten kann.

Erhält der VBE Verlag Materialien, die in Luftpolsterfolie oder in andere Kunststoffe eingepackt sind, werden diese jedoch grundsätzlich von uns wiederverwertet. So kann es gelegentlich passieren, dass die gelieferten Materialien in Kunststoff eingepackt worden sind.



In unserem Verlag bieten wir zahlreiche Materialien für Schulen und Kitas zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit. Neben den Büchern Kann ich die Welt retten, Das Ozeanbuch und Kinder gestalten die Zukunft haben wir die Projektmappen zum Thema Plastikmüll im Meer und Projekt zu Müll. Des Weiteren haben wir Lern-DVDs im Sortiment, beispielsweise das Ökosystem der Galápagos, Kaffeeanbau zwischen Fair Trade und Cash Crop und einzelne Länder, wie Brasilien und das Amazonasgebiet und das bevölkerungsreichste Land der Welt, China u. v. a.

Die Produkte des VBE Verlages finden sich unter [www.vbe-verlag.de](http://www.vbe-verlag.de).





## Umwelt im Unterricht

Kostenlose Unterrichtsmaterialien zu den Themen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit – rund 130 Ideen für die Sekundarstufe und die Grundschule.

**U**mwelt im Unterricht veröffentlicht alle zwei Wochen ein „Thema der Woche“ mit Unterrichtsmaterialien zu aktuellen Fragen der Umwelt- und Klimabildung. Die Materialien sind kostenlos und veränderbar (Open Educational Resources, OER).

Die Internetplattform ist ein Angebot des Bundesumweltministeriums (BMU) und wendet sich vor allem an Lehrerinnen und Lehrer. Darüber hinaus finden auch Schülerinnen und Schüler und alle Interessierten nützliche Informationen und Materialien auf der Webseite. Zurzeit umfasst der Bestand rund 130 Themen. Sie erstrecken sich über das gesamte Themenspektrum des BMU und bilden eine Art virtuelles Lehrbuch.

Die Unterrichtsmaterialien sind vollständig kostenlos und ohne Registrierung nutzbar. Sie basieren auf dem Prinzip der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die das Bundesumweltministerium als handlungsorientierte politische Bildung versteht.

### Was enthalten die Veröffentlichungen?

Die kompakten Unterrichtseinheiten tragen die Bezeichnung „Thema der Woche“ und bestehen aus mehreren Teilen. Dazu zählt ein Hintergrundtext, in dem die wichtigsten Informationen und Fakten zur Thematik aufbereitet sind und weiterführende Links genannt werden. Darüber hinaus gibt es Unterrichtsvorschläge je für die Grundschule und die Sekundarstufe. Darin wird jeweils der mögliche Unterrichtsverlauf konkret beschrieben.

### So nutzen Sie Umwelt im Unterricht

**Stöbern in Themenbereichen:** Wenn Sie Material zu einem breiten Themenbereich oder für ein Fach suchen, können Sie die Navigation am oberen Seitenrand nutzen und den gewünschten Themenbereich oder das Fach durch Klicken auswählen.

Es stehen 11 Themen zur Auswahl, unter anderem Energie, Klima, Konsum oder Mobilität. Einen Überblick über die Inhalte bieten die Themenseiten in jeder Rubrik.

### Welche Themen gibt es? (Auswahl)

#### Klimawandel – was wir wissen

Der Mensch verändert das Klima, und die Staaten der Welt haben sich verpflichtet, dagegen vorzugehen – doch längst nicht allen Menschen sind alle wichtigen Zusammenhänge zum Klimawandel bekannt. Und sogenannte Klimaskeptiker schüren sogar Zweifel am Stand der Forschung. Wie kann man Aussagen zum Klimawandel über-

prüfen? Unterrichtsmaterialien für Sekundarstufe und Grundschule zur Recherche und Bewertung von Quellen im Internet.

Der Unterrichtsvorschlag für die Sekundarstufe beinhaltet einen fächerübergreifenden Ansatz zum Englischunterricht. Denn die Schülerinnen und Schüler recherchieren in englischsprachigen Internetquellen zu einem komplexen Sachverhalt.

<https://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/klimawandel-was-wir-wissen/>

#### Gegen die Verschwendung: Lebensmittel retten!

Zwei Einkaufswagen voll: So viele Lebensmittel werden in Deutschland in privaten Haushalten pro Jahr und pro Person zu Abfall – obwohl sie ursprünglich konsumierbar waren. Für die Herstellung dieser Lebensmittel wurden unnötig Boden, Wasser, Düngemittel und Energie eingesetzt sowie CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Das hat negative Folgen für Umwelt, Artenvielfalt und Klima. Gleichzeitig hungern in vielen Ländern Menschen, die Verschwendung ist also auch ein ethisches Problem. Wie kommt es zu der Verschwendung von Lebensmitteln – und was kann man dagegen tun?

<https://www.umwelt-im-unterricht.de/themen/>

#### Schulstreiks fürs Klima: Zukunft selber machen?

Tausende von Schülerinnen und Schülern haben sich der Aktion „Fridays for Future“ angeschlossen. Statt in die Schule zu gehen, demonstrierten sie für den Klimaschutz. Damit haben sie auch eine Debatte darüber angestoßen, ob die Schulstreiks ein legitimes Mittel sind, um politisch aktiv zu werden. Welche Rechte und Möglichkeiten haben junge Menschen, um unsere Gesellschaft mitzugestalten?

<https://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/schulstreiks-fuers-klima-zukunft-selber-machen/>

Alle Informationen unter [www.umwelt-im-unterricht.de](http://www.umwelt-im-unterricht.de)



© fotollisa.de

# Denkanstoß des VBE NRW für einen gelingenden Schulstart 2021/2022

**C**orona hat uns alle verändert und wird uns noch lange begleiten. Der Corona-Virus hat jeden von uns verändert. Er bestimmt unseren Alltag, jede Handlung und viele Gedanken. Schulen sind ein Seismograph gesellschaftlicher Bedingungen, Strömungen und Befindlichkeiten. Es kann daher niemanden wundern, dass die Corona-Pandemie unser Schulsystem in besonderer und vielfältiger Weise auf unterschiedlichen Ebenen erschüttert hat. Die Grundfesten mussten an vielen Orten neu sortiert und teilweise neu aufgebaut werden. Es sind auch wacklige Mauern eingestürzt. Corona hat die Schwachstellen unseres Bildungssystems offensichtlich gemacht. Niemals wurde deutlicher, wie wichtig ein gut aufgestelltes, funktionierendes Schulsystem für unsere Gesellschaft ist und niemals wurde deutlicher, dass unsere Schulen dringend bessere Rahmenbedingungen benötigen, um allen an sie gestellten Aufgaben annähernd gerecht werden zu können.

Das in der aktuellen Situation Entscheidende aber ist: Corona hat den Schulalltag sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch des gesamten pädagogischen Personals in den Schulen verändert. Für jede und jeden einzelnen. Unsicherheiten und Ängste haben eine bisher unbekannte Dominanz erfahren. Die Normalität heißt Abstand halten und Masken tragen. Das hat große Auswirkungen auf die Kommunikation und Kooperation miteinander. Der schulische Unterricht hat sich massiv verändert. Lehrerzentrierter Unterricht mit Einzelarbeit bildet den Schwerpunkt, Kooperatives Lernen muss neu erlernt und vertieft und Partner- und Gruppenarbeit wieder stärker in den Blick genommen werden.

### Der VBE fragt an dieser Stelle:

- Wie können schulische Bedingungen aussehen, damit Kinder, Jugendliche und das Personal in den Schulen eine sichere, individuelle, emotionale Basis aufbauen können, die eine zukünftig erfolgreiche Lern- und Leistungsentwicklung ermöglichen?
- Wie müssen schulische Bedingungen aussehen, dass jedes Kind und jede/r Jugendliche individuelle Stärken ausbauen und in die Schulgemeinschaft einbringen kann?
- Wie müssen schulische Bedingungen aussehen, die sicherstellen, dass Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Schulleitungen ihre professionelle Konzentration und ihr Wirken fokussiert auf Kinder und Jugendliche ausrichten können?

Unsere Antworten finden Sie im „Denkanstoß des VBE NRW für einen gelingenden Schulstart 2021/2022“ bereits auf unserer Homepage unter [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de).

In der nächsten Ausgabe von Schule heute werden wir den Denkanstoß in Gänze vorstellen.

### Anzeige



**DKLK 2021**

Düsseldorf | 24. + 25. August  
Hamburg | 06. + 07. September  
Berlin | 20. + 21. September  
Leipzig | 27. + 28. September  
Stuttgart | 13. + 14. Oktober  
Augsburg | 18. + 19. Oktober



Jetzt eines der limitierten Tickets sichern!

## Deutscher Kitaleitungskongress

### Leiten. Stärken. Motivieren.

Mit über 4 000 begeisterten Teilnehmenden jährlich, über 50 Top-Speakern und 60 zukunftsweisenden Vorträgen und Workshops ist der DKLK die größte Fachveranstaltung für Kitaleitungskräfte, Fachberatungen und Trägervertretungen in Deutschland. Seien Sie dabei!

Infos und Tickets unter: [www.deutscher-kitaleitungskongress.de](http://www.deutscher-kitaleitungskongress.de)





## Tarifverhandlungen 2021 – Nur nachhaltige Investitionen in das Personal zeigen Wirkung!

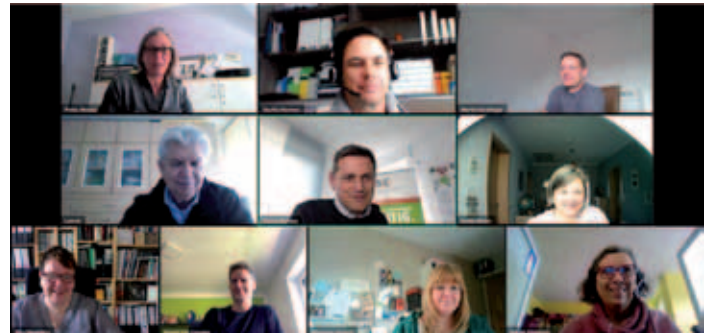
**D**ie Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) beginnen im Oktober 2021. Doch sie werfen ihre Schatten voraus und so startete der dbb bereits am 26. Mai 2021 mit ersten Branchentagen offiziell in die anstehende Einkommensrunde. Diese Branchentage dienen der Forderungsfindung und Forderungsdiskussion, lassen aber selbstverständlich auch ausreichend Raum für die aktuelle Lage und besonderen Probleme der Corona-Pandemie.

Auch der VBE NRW wird gemeinsam im Juni mit dem dbb einen digitalen Branchentag veranstalten, um speziell über die Herausforderungen im Bildungsbereich in einen Austausch zu treten. Zur verbandsinternen Vorbereitung der Gespräche und der Einkommensrunde traf sich das Referat Tarif des VBE.

Es wird darum gehen, dem Lehr- und Fachkräftemangel in den Schulen nachhaltig auch durch einen Tarifabschluss deutlich oberhalb der Inflation entgegenzutreten. Zudem müssen die Verhandlungen über die Weiterentwicklung der Entgeltordnung Lehrkräfte endlich wieder aufgenommen werden und an Fahrt gewinnen, dies wurde eigentlich seitens der TdL bereits vor zwei Jahren zugesagt. Und nicht zuletzt müssen die Beschäftigten eine angemessene Wertschätzung erfahren, gerade bei Einstufungen und Höhergruppierungen. Stufengleiche Höhergruppierung, Mitnahme von Stufenlaufzeiten und auch die Unschädlichkeit bei sechsmonatiger Unterbrechung sind wichtige Themen, die bei dem Referatstreffen erörtert wurden.



**VBE** Ihr starker Partner



Schon jetzt ist abzusehen, dass die anstehende Tarifrunde nicht einfach werden wird. Dabei wurde gerade an den Schulen, wie selten zuvor, durch die Corona-Pandemie der Fachkräftemangel deutlich sichtbar. Nur durch das hohe Engagement der Kolleginnen und Kollegen konnte die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit in den letzten Monaten überhaupt gewährleistet werden. Umso wichtiger wird es sein, im Herbst während der Tarifverhandlungen aktionsbereit zu sein. Einzig nachhaltige Investitionen in das Personal zeigen Wirkung, das sollte der TdL klar sein!

An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank Britta Rötter, die mit großem Einsatz das Referat Tarif in den letzten Jahren geleitet hat und aus beruflichen Gründen die Leitung niederlegte. Da sie dem Referat als Mitglied erhalten bleibt, geht ihre Erfahrung nicht verloren. Rita Mölders wurde durch den Landesvorstand als neue Leiterin des Referats bestimmt und hat bereits mit viel Elan die Herausforderung angenommen. Mit dem Referat Tarif des VBE NRW ist auch in dieser Tarifrunde zu rechnen.

Informationen zum Referat Tarif und Aktuelles zur Tarifrunde finden Sie unter: [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de).

### Anzeige

**Beamtenkredit 10.000 € - 120.000 €**

- Vorteilszins für den öffent. Dienst
- Umschuldung: Raten bis 50% senken
- Baufinanzierungen echt günstig

**0800 - 1000 500** Free Call

Wer vergleicht, kommt zu uns.  
Seit über 40 Jahren.

**NEUER exklusiver Beamtenkredit**

**2,50%** echter Vorteilszins  
effektiver Jahreszins

**SUPERCHANCE** Teurere Kredite, Beamtenkredit & Girokredite  
sofort entspannt umschulden. Reichsparen mit unserem neuen Exklusivzins, warum mehr zahlen.  
Unser neuer und bester Zins aller Zeiten, noch nie waren die Zinskosten so gering!  
**Deutschlands günstigster Spezial-Beamtenkredit ohne Versicherungen**

**Unser bester Zins aller Zeiten**

Repr. Beispiel gemäß §6a PangV (2/3 erhalten): **50.000 €**,  
L.f. 120 Monate, **2,50%** eff. Jahreszins, fester Sollzins  
2,47% p.a., mtl. Rate **470,70 €**, Gesamtbetrag **56.484,- €**  
Vorteil: Kleinzins, kleine Rate. Annahme: gute Bonität.

**Sensationell günstig**

**AK-FINANZ**

Kapitalvermittlungs-GmbH  
E3, 11 Planken  
68159 Mannheim  
Tel.: (0621) 178180-0  
[info@ak-finanz.de](mailto:info@ak-finanz.de)  
[www.ak-finanz.de](http://www.ak-finanz.de)



## Trauer um unser Ehrenmitglied Bruno Quernheim



Am 1. Juni ist für uns alle plötzlich und unerwartet Bruno Quernheim nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren verstorben.

Bruno Quernheim war seit 1978 Mitglied im VBE, seit 2000 stellvertretender Landesvorsitzender und wurde im Jahr 2012 zum Ehrenmitglied des VBE-Landesverbandes ernannt.

Bruno war Hauptschullehrer mit Leib und Seele und setzte sich schon früh für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen, besonders im Bereich der Berufspolitik, ein. Er hat unzählige Beschäftigte kompetent, geschickt und zuverlässig beraten und ihre Interessen auch als Personalrat bei der Bezirksregierung Köln und als Hauptpersonalrat im Ministerium vertreten.

Im Jahr 2000 wurde er zum stellvertretenden Landesvorsitzenden für den Bereich Berufspolitik gewählt. Sein Organisationstalent und sein Sachverstand, besonders bei den oft zähen Tarifverhandlungen, wurden weit über den VBE NRW hinaus geschätzt.

Als stellvertretender Landesvorsitzender für den Bereich der Berufspolitik hatte er maßgeblichen Anteil am Aufbau der Rechtsabteilung in der Geschäftsstelle und war ein wichtiges Bindeglied zwischen der Schulpraxis und dem Beamten-, Tarif- und Schulrecht.

Bruno hat sich konsequent für die Belange der Beschäftigten eingesetzt und wurde auf der Delegiertenversammlung im Jahre 2012 zum Ehrenmitglied des Landesverbandes ernannt.

Neben seinem Engagement auf der Landesebene war er zudem viele Jahre Vorsitzender des VBE-Stadtverbandes Aachen und anschließend bis zum Jahr 2010 stellvertretender Vorsitzender. Mit seinem Fachwissen und seinen Ideen hat Bruno intensiv die Zusammenlegung des VBE-Stadt- und -Kreisverbandes zum VBE Region Aachen begleitet.

Bruno Quernheim war auch nach seiner aktiven Zeit dem VBE verbunden, sei es durch persönliche Kontakte oder durch den Besuch der Jahreshauptversammlung des Städteregionsverbandes.

Sein Humor und seine guten Ratschläge werden uns fehlen.

Der VBE NRW und der VBE Region Aachen werden Bruno Quernheim ein ehrendes Andenken bewahren.

*Stefan Behlau*  
*Landesvorsitzender*  
*VBE NRW*

*Matthias Kürten*  
*Vorsitzender*  
*VBE Region Aachen*

## Corona-Unmut bedroht Schulfrieden

forsa-Umfrage im Auftrag des VBE zeigt Gewaltvorfälle an jeder vierten Schule

Plakate am Schultor, E-Mail-Aktionen an alle Lehrkräfte einer Schule und immer wieder Drohungen, wegen Kindeswohlgefährdung, Körperverletzung oder ähnlichem angezeigt zu werden. Lehrkräfte und Schulleitungen geraten häufig in Situationen, in denen sie für die Umsetzung von Infektionsschutzmaßnahmen angegriffen werden. Das hat eine repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) gezeigt. Dafür wurden im April und Mai 1.501 Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen in Deutschland befragt. Neben der bundesweiten Auswertung gab es Stichproben für Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Kernergebnis: Jeweils ein Viertel der Befragten berichtet, dass sie von direkten psychischen Angriffen oder Angriffen über das Internet im Zusammenhang mit der Umsetzung von Corona-Schutzmaßnahmen gegen Lehrkräfte oder Schulleitungen an ihrer Schule wissen.

Gefragt danach, von wem diese Angriffe ausgingen, nannten 84 Prozent der Befragten „Eltern“. Jede vierte Lehrkraft weiß von direkten psychischen Angriffen durch Schülerinnen und Schüler. Hinzu kommt, dass jede fünfte Lehrkraft davon berichtet, dass direkte psychische Angriffe von anderen Erwachsenen ausgehen, die zum Beispiel in Organisationen engagiert sind, die sich gegen Corona-Schutzmaßnahmen einsetzen. Bei den Angriffen über das Internet gibt das sogar jede vierte Lehrkraft an. Der VBE Bundesvorsitzende, Udo Beckmann, stellte heraus: „Lehrkräfte werden zur Zielscheibe von Personen, die sich hinter dem Schutzschild der Meinungsfreiheit verstecken und eben keine konstruktive Debatte führen, sondern in ihrem Gebaren den Boden des konstruktiven Gesprächs längst verlassen haben. Wenn sich Lehrkräfte mit Mauerschützen (!) vergleichen lassen müssen, ist keine Diskussion mehr möglich. Hier muss die Politik die Verantwortung übernehmen: Wie schützen Schulaufsicht und Kultusministerium die an Schule Beschäftigten?“

Neben dem Themenkomplex zu Gewalt gegen Lehrkräfte wurden die Teilnehmenden auch danach befragt, was momentan ihre größten Probleme sind. Kaum verwunderlich: Nahezu alle Aussagen haben einen Pandemiebezug. Probleme machen insbesondere die fehlende Planbarkeit, die parallele Umsetzung verschiedener Unterrichtsformen und die Schulschließungen sowie die damit einhergehenden Herausforderungen, Homelearning zu organisieren – und oft selbst auch Kinder daheim betreuen zu müssen. Zudem beschäftigen die Lehrkräfte natürlich die Auswirkungen, welche die Krise und der Distanzunterricht auf ihre Schützlinge hat. Sie sehen die geringe Motivation der Schülerinnen und Schüler, die Lernrückstände aufgrund von Unterrichtsausfall und die wachsenden Leistungsunterschiede als problematisch an. Und auch die emotionalen Auswirkungen bereiten ihnen Sorgen: Der fehlende Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden, aber auch unter den Schülerinnen und Schülern sowie der Austausch zwischen den Lehrkräften kommt momentan deutlich zu kurz und das hinterlässt Spuren.

Das zeigt: Es ist eine angespannte Gesamtsituation, geprägt von den Folgen der Corona-Krise und schwankend zwischen dem Willen, wieder in den Präsenzunterricht zurückzukehren, und der herausfordernden Aufgabe, die Infektionsschutzmaßnahmen umzusetzen. „Und genau in diesem Spannungsfeld erdreisten sich Menschen von außerhalb, die einfach ihrem Corona-Unmut Luft machen wollen, an die Beschäftigten der Schulen heranzutreten, sie zu bedrohen und zu beleidigen. Wenn die Politik nicht möchte, dass Lehrkräfte und Schulleitungen noch mehr ihre Motivation verlieren, muss jetzt gehandelt werden. Insbesondere die Kultusministerien sind in der Verantwortung, die Beschäftigten an Schulen zu schützen – sei es durch besseres Informationsmaterial, Ansprechpersonen in den Kultusministerien oder schlicht transparente Regelungen, die einleuchten und zu weniger Unmut führen. Vor allem aber dadurch, dass sie sich in Konfliktfällen voll hinter die Bedrohten stellen“, fordert Udo Beckmann.



Alle Ergebnisse finden Sie unter: <https://kurzelinks.de/gewalt-corona>

## Werben um Verkehrsbegrenzung: Bündnis für bessere Mobilität

Ein gemeinsames Frühstück für über zehn Menschen ist in diesen Zeiten noch immer kaum denkbar. Und so gab es bei dem Parlamentarischen Frühstück auch wenig Brötchen und keine Präsenz, dafür aber auch eine knackige Stunde Input und Austausch – in einer Videokonferenz. Die Partnerorganisationen Deutsches Kinderhilfswerk, ökologischer Verkehrsclub Deutschland (VCD) und Verband Bildung und Erziehung (VBE) hatten hierzu die Mitglieder der Ausschüsse für Familie, Verkehr und Bildung des Bundestages eingeladen. Im Rahmen der Kooperation zum Thema Mobilität von Kindern sind die Vorsitzenden der Organisationen und die Projektleiterinnen der Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern ins Gespräch gekommen und haben die Forderungen aus dem gemeinsamen Positionspapier vorgestellt, welches Sie hier finden:

<https://kurzelinks.de/Forderungspapier>

Der Bundesvorsitzende des VBE, Udo Beckmann, betonte insbesondere die Gefahr, welche von Elterntaxis vor dem Schultor ausgeht. Zudem werde so ein Kreislauf immer größerer Gefährdung provoziert, weil immer mehr Eltern denken, dass die Situation zu unsicher sei, als dass das eigene Kind zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad zur Schule gelangen könnte. Der Straßenverkehr müsse daher wirksam begrenzt und alternative Parkangebote für Eltern eingerichtet werden.



Übrigens: Ab sofort startet die Anmeldephase für die Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“, die im September stattfinden. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Registrierung sind hier zu finden: <https://www.zu-fuss-zur-schule.de>

## FEIN fördern – flexibel, effizient, individuell und nachhaltig

Was nach über einem Jahr Krise notwendig ist: Förderung nach Maß. Denn es ist jetzt umso wichtiger, die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen, und sie wieder mitzunehmen. Das gelingt am besten, wenn die Förderung „FEIN“ ist. Also **flexibel** entsprechend den Gegebenheiten vor Ort und Bedarfen an der Schule, **effizient** im Sinne eines gesicherten und evaluierten Ergebnisses, **individuell** wie die Kinder, welche die Förderung erhalten sollen und **nachhaltig** – denn die Auswirkungen der Pandemiezeit werden sich langfristig zeigen.

Was es dafür braucht? Neben Geldern, die von Bund, Ländern und Kommunen in einer möglichst einfachen Förderkulisse bereitgestellt werden müssen, ist es notwendig, den Schulen Zeit zu geben. Die schulindividuelle Bereitstellung der Ressourcen ist dafür genauso wichtig wie umfangreiche individuelle Förderangebote, sowohl fachlich als auch im Bereich der sozial-emotionalen Kompetenzen. Auch die Förderung qualitativvoller Ganztagsangebote kann dabei unterstützen, die Kinder wieder gut in der Schule aufzufangen. Und nicht zuletzt braucht es kollaborative Netzwerkstrukturen in der und über die Einzelschule hinaus.

Diese Position wurde vom Bundesvorstand des VBE in seiner Sitzung Anfang Mai beschlossen. Sie finden sie unter: <https://kurzelinks.de/fein>

## Bundestag beschließt Ganztags-Rechtsanspruch – VBE: Personalvorbehalt!

Denkbar knapp, nämlich in der letztmöglichen Sitzungsreihenfolge von Bundestag und Bundesrat in der aktuellen Legislaturperiode, wurde der Gesetzentwurf des Bundeskabinetts zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder von der 1. bis zum Abschluss der 4. Klasse auf den parlamentarischen Weg gebracht. Nach mehreren Jahren, in den Studien und Expertisen u. a. zum Platzbedarf für Kinder, aber auch zum wirtschaftlichen Mehrwert arbeitender Mütter erstellt und in zahlreichen Gremien debattiert wurden, ist es nun so weit. Geeinigt wurde sich auf einen Anspruch des Kindes auf Betreuung für 8 Stunden von Montag bis Freitag auch in den Schulferien – bis auf 4 Wochen im Jahr. Dies soll ab dem Schuljahr 2026/27 für die 1. Klassen gelten. Im Jahr darauf für die 1. und 2. Klassen und immer so weiter, bis im Schuljahr 2029/2030 für alle Schülerinnen und Schüler bis einschließlich der 4. Klasse ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbildung besteht.

Obwohl lange darum gestritten wurde, konnten qualitative Aspekte nicht ausreichend im Gesetz berücksichtigt werden. Einzig die Verankerung im Sozialgesetzbuch VIII sorgt dafür, dass das Fachkräfteprinzip gilt. So ist in § 72 festgeschrieben, dass in der Jugendhilfe Fachkräfte einzusetzen sind. Diese benötigen eine angemessene Fachlichkeit, die persönliche Eignung sowie Fort- und Weiterbildungen, denn Fachkraft kann nur sein, wer durch stetes Lernen und Reflexion der Tätigkeit auf dem aktuellen Stand bleibt und sich mit neuen Entwicklungen fachlich auseinandersetzt. Dafür müssen entsprechende Angebote bereitgestellt werden. Mit vielen anderen Organisationen tritt der VBE dafür ein, dass bei der Ausgestaltung in den Ländern klare Qualitätsrahmen geschaffen werden.

Das größte Problem bleibt jedoch, so Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des VBE, der Mangel an Fachkräften, seien es Lehrkräfte oder Erzieherinnen und Erzieher: „Für uns steht das ganze Projekt unter Personalvorbehalt. Deshalb brauchen wir politische Bemühungen, die Ausbildung in pädagogischen Berufen, das Studium auf Lehramt sowie die Berufsausübung in einer pädagogischen Einrichtung attraktiver zu gestalten. Ganztags kann nur mit qualitativ hochwertig ausgebildetem Personal gelingen!“

VBE Bundesgeschäftsstelle

Behrenstraße 24  
10117 Berlin  
T. + 49 30 - 726 19 66 0  
presse@vbe.de  
www.vbe.de

Verband Bildung und Erziehung

VBE

## 9.710 Schüler gingen 2020 ohne Hauptschulabschluss ab



© fantom\_rd / shutterstock.com

Im Sommer 2020 gingen in Nordrhein-Westfalen 9.710 Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss von einer allgemeinbildenden Schule (ohne Weiterbildungskollegs) ab (2019: 11.420). Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, lag der Anteil der Schüler ohne Hauptschulabschluss an allen Schulabgängern im Jahr 2020 bei 5,5 Prozent und damit um 0,7 Prozentpunkte niedriger als 2019 (6,2 Prozent). Bei Schülerinnen betrug dieser Anteil 4,3 Prozent, bei Jungen 6,8 Prozent und bei ausländischen Schülerinnen und Schülern 14,3 Prozent (2019: 17,0 Prozent). Mehr als die Hälfte (5.940) der 9.710 Abgänger ohne Hauptschulabschluss erreichte 2020 einen Abschluss im Rahmen sonderpädagogischer Förderung; dort kann, je nach Förderschwerpunkt, kein Hauptschulabschluss erworben werden. 2.230 dieser Jugendlichen erzielten hier einen Abschluss im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ und 3.710 im Förderschwerpunkt „Lernen“.

Quelle: IT-NRW



## Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten

© Romrodphoto / shutterstock.com

Die Anmeldephase für die Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“, die im September bundesweit stattfinden, ist gestartet. Der ökologische Verkehrsclub VCD, das Deutsche Kinderhilfswerk und der Verband Bildung und Erziehung (VBE) bekräftigen ihre Forderung nach besseren Bedingungen für eine kindgerechte Mobilität. Die Verbände setzen sich dafür ein, dass der Weg zur Schule oder zum Kindergarten zu Fuß, mit dem Rad oder Roller zurückgelegt wird. Gerade in der Corona-Pandemie ist es wichtig, Bewegungsarmut vorzubeugen. Mit den Aktionstagen „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ wollen die drei Organisationen Kinder, Eltern und Beschäftigte im Bildungsbereich dazu ermuntern, Projekte mit Mobilitätsbezug umzusetzen. Denn sie sehen mit Sorge, dass im Zuge des Wechselunterrichts sogar Anreize für Eltern gesetzt wurden, ihre Kinder mit dem Auto zu bringen. Dies sei der vollkommen falsche Ansatz, bemängeln die Kooperationspartner und verweisen dabei auch auf den Rahmenbeschluss der Kultusministerkonferenz für die Schulöffnungen. Dieser empfiehlt explizit „nach Möglichkeit verstärkt zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren“.

Alle Informationen zu den Aktionstagen und zur Anmeldung unter [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de) oder [www.zu-fuss-zur-schule.de](http://www.zu-fuss-zur-schule.de)

Quelle: Deutsches Kinderhilfswerk

### Beratung

Als Mitglied des VBE NRW können Sie sich bei versorgungsrechtlichen Fragen an die Rechtsabteilung des VBE wenden. Eine Berechnung des Ruhegehalts bei Pensionierungen oder Dienstunfähigkeit ist ebenfalls kostenlos möglich. Wenden Sie sich dazu bitte an unsere Mitarbeiterin in der VBE-Geschäftsstelle, Andrea Schubert: [a.schubert@vbe-nrw.de](mailto:a.schubert@vbe-nrw.de).

### Wichtige Info für Mitglieder

Sie sind umgezogen, in Elternzeit, pensioniert, befördert etc.? Bitte teilen Sie jede Änderung der Landesgeschäftsstelle umgehend mit, damit wir Ihren Beitrag anpassen können und Sie u. a. Ihren Versicherungsschutz (Rechtsschutz, Diensthaftpflicht) nicht gefährden. Eine rückwirkende Erstattung des Beitrags ist nicht möglich.

Meldung an [mitgliederservice@vbe-nrw.de](mailto:mitgliederservice@vbe-nrw.de).



## Nachrichten +++ Nachrichten +++ Nachrichten +++



## So viel Einwegplastik verursacht die Welt

© MOHAMED ABDURRAHEEM / shutterstock.com

Die Welt hat ein Plastikmüll-Problem. Vor allem durch Einwegplastik wie Plastikbesteck oder Einweg-Verpackungen wachsen die Müllberge immer schneller. Die australische Mindaroo Foundation hat in ihrem aktuellen Plastikmüll-Index die größten Verursacher von Einwegplastikmüll identifiziert.

Australien zählt demnach zu Ländern mit dem höchsten Einwegplastikmüll-Verbrauch, mit 59 Kilogramm pro Kopf im Jahr 2019. Auch die USA und Südkorea verursachen besonders viel Einwegplastikmüll, wie die Statista-Grafik zeigt. Deutschland steht mit 22 Kilo Einwegplastikmüll pro Kopf im internationalen Vergleich noch gut da, im Vergleich zu Ländern wie Indien (4 Kilo pro Person) ist der Müllverbrauch aber auch hierzulande noch zu hoch.

Quelle: Statista



## Mehr Zeit für die Umsetzung der neuen Grundschullehrpläne –

### Petition wirkt

© Sergey Tinyakov / shutterstock.com

Die Corona-Pandemie hat die Schwachstellen in den Schulen in NRW mehr als deutlich werden lassen. In diese Situation hinein wollte die Landesregierung ab dem Schuljahr 2021/2022 für alle Fächer neue Lehrpläne in die Grundschulen geben und erwartete die Erarbeitung der neuen schulinternen Arbeitspläne innerhalb von zwei Jahren.

Gemeinsam konnten der Verband Bildung und Erziehung (VBE), der Grundschulverband (GSV) und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) mithilfe einer Petition erreichen, dass die Grund- und Förderschulen die neuen Lehrpläne nicht bereits zum kommenden Schuljahr umsetzen müssen. An der gemeinsamen Petition „Neue Grundschullehrpläne – nicht jetzt“, hatten sich über 15.000 Menschen beteiligt. In der Petition und bei anschließenden Gesprächen mit dem Schulministerium stellten VBE, GSV und GEW klar, dass die Grund- und Förderschulen insbesondere in der aktuell schwierigen Situation die vorhandene Zeit für die Kinder, ihre individuelle Förderung und den Unterricht benötigen. Stefan Behlau, Landesvorsitzender des VBE NRW: „Die Kinder und Jugendlichen müssen im Mittelpunkt stehen. Gut, dass Frau Gebauer das im Zusammenhang mit den Lehrplänen verstanden hat. Jetzt ist es wichtig, sich weiterhin über das kommende Schuljahr und die Herausforderungen für alle Schulformen zu verständigen.“

Mehr Informationen unter [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)

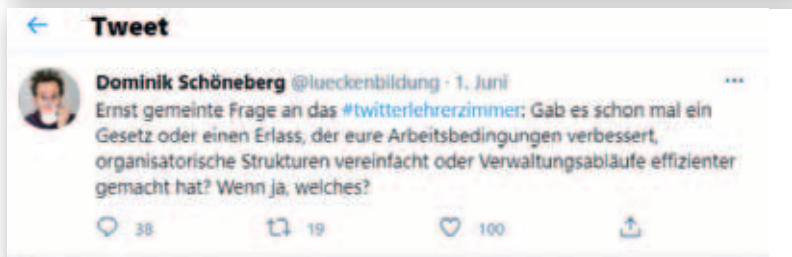


# Netzfundstücke



#instalehrerzimmer – Austausch im virtuellen Raum

Viele Kolleginnen und Kollegen sind im Netz aktiv. Sie posten über ihren Alltag und tauschen sich unter Hashtags wie **#Lehrerzimmer** aus. Hier eine kleine Auswahl:



## Der VBE NRW ist an Ihrer Seite.

VBE-Serviceangebote unter [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)

Um Ihnen auch online bestmöglich zu helfen, bieten wir Ihnen aktuelle Informationen und Serviceleistungen zur Corona-Pandemie auf unserer Homepage. Hier finden Sie hilfreiche Links zu offiziellen Informationsangeboten über Corona sowie eine Auswahl kostenfreier Unterstützungsangebote für Pädagoginnen und Pädagogen, unsere FAQs zur Corona-Situation sowie aktuelle Pressemitteilungen und Statements.

Außerdem bietet der VBE interessante Fortbildungsmöglichkeiten online an. Klicken Sie auf [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de) durch unser Online-Seminar-Angebot. Besuchen Sie uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen:

-  [www.facebook.com/vbe.nrw/](https://www.facebook.com/vbe.nrw/)
-  [twitter.com/VBE\\_NRW](https://twitter.com/VBE_NRW)
-  [www.instagram.com/vbe\\_nrw/](https://www.instagram.com/vbe_nrw/)

Ihr VBE NRW

# Tarifrunde 2021 – Zeit für Nach- haltigkeit

© Tasha Vector / shutterstock.com

*Liebe Kolleginnen und Kollegen im Tarifbeschäftigungsverhältnis,*

**mit dem Tarifabschluss 2019 wurde der letzte TV-L-Abschluss vor Corona zwischen den Tarifvertragsparteien vereinbart. Ein Abschluss, der bis zum Ende des aktuellen Jahres 2021 wirkt und ab 2022 eine Fortführung mit Augenmaß finden muss.**

**Aus der Sicht eines Tarifrechtlers finde ich es besonders wichtig, dass bestimmte Begrifflichkeiten, die wir in den kommenden Wochen und Monaten in der Verhandlung hören, richtig eingeordnet werden. Einige dieser Begriffe möchte ich kurz erläutern:**

## Arbeitsvertrag und Eingruppierung

Tarifbeschäftigte erhalten einen schriftlichen Arbeitsvertrag im Gegensatz zur Ernennungsurkunde der Beamtinnen und Beamten. Allerdings gilt im Tarifbereich die Tarifautomatik, wodurch die Entgeltgruppe immer zunächst auf Grundlage der auszuübenden Tätigkeit und dann in einem zweiten Schritt auf Grundlage der persönlichen Ausbildung gefunden wird. Die Entgeltgruppe ist damit nicht verhandelbar, sondern unterliegt immer der Prämisse, dass es für eine bestimmte Tätigkeit auch nur eine „richtige“ Entgeltgruppe gibt.

## Stufenzuordnung

Die Stufenzuordnung stellt den Teil des Eingruppierungsvorgangs dar, welcher in der Praxis die größten Schwierigkeiten mit sich bringt. Die Stufen regeln sich seit Inkrafttreten des TV-L zum 1. November 2006 nur noch nach der erworbenen Berufserfahrung, ohne familien- oder sozialbezogene Bestandteile. Darüber hinaus besteht unter bestimmten Umständen die Möglichkeit einer Anerkennung von einschlägiger Berufserfahrung oder nach freiem Ermessen („Kann-Regelung“) der Anerkennung förderlicher Tätigkeit. Hier zieht sich das Land nach meiner Einschätzung in der Praxis zu sehr auf eine „verordnete“ restriktive Auslegung der Normen zurück, trotz des bestehenden Mangels an Lehrkräften, sozialpädagogischen Fachkräften, Schulsozialarbeitern oder MPTlern.

## Befristung

Anders als in der Praxis gelebt, soll die befristete Beschäftigung eine Ausnahme darstellen. Dies sehen die Hinweise zur Beschäftigung nach dem TV-L in BASS 21-01 Nr. 11 so vor. Leider entspricht dieses Vorgehen oftmals nicht der Praxis, sodass immer wieder die Frage nach einer Befristung gestellt wird. Hier weise ich darauf hin, dass es keine verbindliche Zeitdauer oder Zahl von Verträgen gibt, die eine Dauerbeschäftigung erzwingen. Es gibt aber zahlreiche Urteile, welche die Weiterbefristung unter bestimmten Umständen als rechtsmissbräuchlich bewerten. Sollten hierzu Fragen bestehen, können Sie sich durch unsere Rechtsabteilung unter anderen zu dem richtungsweisenden Urteil des BAG zur Kettenbefristung vom 26. Oktober 2016 beraten lassen.

## Nebentätigkeit

Auch Tarifbeschäftigte dürfen eine Nebentätigkeit ausüben. Anders als es die Genehmigungspflicht der Beamtinnen und Beamten vorsieht, besteht hier aber nur eine Anzeigepflicht des Tarifbeschäftigten gegenüber dem Arbeitgeber und keine grundsätzliche Genehmigungspflicht.

Es gibt an dieser Stelle noch viele Punkte, die Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten zwischen den im Schuldienst tätigen Gruppen zeigen. Wichtig ist, und diese Forderung wird nach meiner Wahrnehmung aus zahlreichen Beratungen auch von vielen verbeamteten Kolleginnen und Kollegen unterstützt, dass ein Abschluss gelingt, der die gute Arbeit der Tarifbeschäftigten angemessen honoriert und bezogen auf die kommenden Jahre werthaltig und nachhaltig ist.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Ihr RA Martin Kieslinger,  
Ltd. Justiziar VBE NRW*





# Rechtliche Neuigkeiten zu COVID-19

**S**o wie viele von Ihnen können auch wir aus der Rechtsabteilung des VBE NRW eine Rückkehr zur Normalität – wie immer diese dann auch aussehen mag – kaum erwarten. Die im Rahmen der Pandemie umgesetzten Änderungen im schulischen Alltag, insbesondere im Bereich „Digitalisierung“ und „Gesundheitsschutz“, werden die Arbeit der VBE-Rechtsabteilung auf absehbare Zeit entscheidend mitprägen.

Doch ist die derzeitige rechtliche Auseinandersetzung mit Corona nicht zuletzt auch für uns Juristen allzu oft frustrierend. Zum einen mangelt es in Grenzbereichen oft an Regelungen durch das Ministerium oder etablierte Corona-Maßnahmen müssen aufgrund des dynamischen Infektionsgeschehens häufig angepasst werden, sodass man bei der juristischen Bearbeitung wieder an den Anfang geworfen wird.

Dass dieser Umstand vor dem Hintergrund der rückläufigen Fallzahlen ein wenig an Fahrt verliert und dadurch auch wieder andere Rechtsfragen mit in den Vordergrund rücken, bleibt zu hoffen.

Mit Blick auf die Rückkehr zum Präsenzunterricht möchte ich Ihnen an dieser Stelle daher eine Kurzübersicht zu Rechtsfällen aus dem Schulalltag ohne Corona-Bezug bieten und Sie somit wieder auf die „normalen“ Herausforderungen des Schulalltags einstimmen.

## Darf eine Lehrkraft Schüler-Handys einsammeln?



Ausdrückliche Regelungen zur Handynutzung an Schulen in NRW gibt es nach derzeitigem Stand nicht. In einigen Schulen werden diese über die jeweiligen Hausordnungen reglementiert.

Ungeachtet dessen können Lehrkräfte Gegenstände, die eine Störung des Unterrichts darstellen, einziehen. Handys stellen hier keine Ausnahme dar. Nach Beendigung der Stunde ist das Gerät in der Regel zurückzugeben. In Ausnahmefällen kann eine Einziehung bis zum Ende des Schultages erfolgen.

## Darf ich Schüler/-innen den Toilettengang untersagen?



Diese Frage gehört neben der Frage nach der Handyeinziehung zu den Klassikern unter den Rechtsfragen zum Schulalltag.

Bislang entzieht sich diese jedoch einer eindeutigen Klärung durch Gerichte oder Gesetzgeber.

Allzu oft lesen wir angesichts der untersagten Toilettennutzung während des Unterrichts von Nötigung, Körperverletzung sowie eines Verstoßes gegen die Europäische Menschenrechtskonvention.

Zwar dürfte es sich hierbei in manchen Fällen durchaus um infrage kommende Tatbestände handeln, so dürften sie aber für den Regelfall nicht den „normalen“ Schulalltag abbilden.

Deshalb kommt es hier auf die Würdigung des Einzelfalles an:

Liegt dem Toilettengang während des Unterrichts möglicherweise eine Erkrankung zugrunde, sollte der Toilettengang zugelassen werden.

Soll der Toilettengang für einen Täuschungsversuch während einer Klassenarbeit genutzt werden, kann dieser selbstverständlich untersagt werden.

Stellt die Anfrage bezüglich des Toilettengangs während des Unterrichts erkennbar eine Provokation dar, so kann auch diese versagt werden.

Scheiterte der Toilettengang vor Unterrichtsbeginn am „Zuspätkommen“, kann der Bitte entsprochen werden.

Damit dürfte klar sein, dass eine generelle Regelung nur schwer zu formulieren wäre.

Als Lehrkraft sind Sie am ehesten in der Lage, den Sachverhalt richtig einzuschätzen und hiervon ausgehend eine sachgerechte Entscheidung zu treffen.



## Darf eine Lehrkraft Schüler/-innen „vor die Türe setzen“?



Ja. Ein Ausschluss von der laufenden Unterrichtsstunde ist dann möglich, wenn andere erzieherische Einwirkungen zur Aufrechterhaltung des Unterrichts nicht länger ausreichend sind. Die Beaufsichtigung des jeweiligen Schülers bzw. der Schülerin muss gewährleistet bleiben. Es empfiehlt sich hierzu, jeweils eine schuleinheitliche Regelung zu treffen.

## Darf ich einen Schüler/-innen nachsitzen lassen?



Hier kommt es auf die näheren Umstände an. Behalte ich den Schüler bzw. die Schülerin nach Unterrichtsschluss ausschließlich als Strafe im Klassenzimmer, dürfte diese Maßnahme insbesondere mit Blick auf den freiheitsentziehenden Charakter rechtswidrig sein.

Anders verhält es sich hingegen bei einer Nacharbeit unter Aufsicht für schuldhaft versäumten Unterrichtsstoff. Eine vorherige Absprache mit den Erziehungsberechtigten wird hierbei vorausgesetzt.

## Darf das Essen und Trinken im Unterricht verboten werden?



Ein diesbezügliches ausdrückliches Verbot findet sich in den Regelungen zum SchulG NRW nicht.

Da jedoch das Trinken gerade in den Sommermonaten für die Aufrechterhaltung der Konzentrationsfähigkeit erforderlich sein kann, empfiehlt es sich, eine schuleinheitliche Regelung zum Umgang mit dem Thema während des Unterrichts zu treffen. Stellt die Nahrungsaufnahme unabhängig hiervon eine Störung des Unterrichts dar, kann diese z. B. durch erzieherische Einwirkungen unterbunden werden.

*Ihr*

*Joachim Klüpfel-Wilk,  
Justiziar VBE NRW*



## Befreiung vom Präsenzunterricht

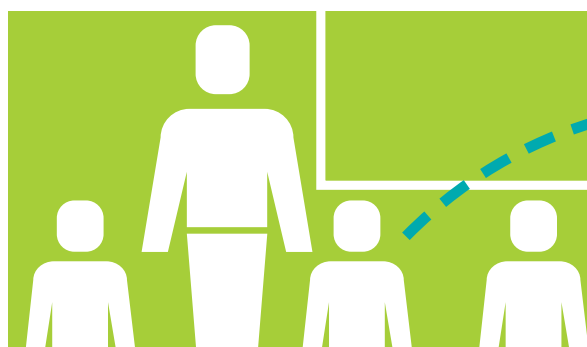
**D**er Präsenzunterricht in den nordrhein-westfälischen Schulen ist seit Ende Mai wieder gestartet.

Einige Eltern wollen aber aufgrund der aktuellen Impfsituation für Schülerinnen und Schüler ihre Kinder nicht in den Präsenzunterricht schicken.

Kann ein Elternteil hier also ein Kind vom Präsenzunterricht befreien und auf Distanzunterricht bestehen?

Dieser Frage musste sich das Verwaltungsgereicht Würzburg bereits stellen.

Die Mutter einer Tochter führt auf, dass ein Elternteil eine Grunderkrankung habe, bei der es bei einer Ansteckung mit COVID 19 zu einem schweren Verlauf kommen könnte. Daher sollte die Tochter im Distanzunterricht unterrichtet werden und von der Präsenzpflicht befreit werden. Die Schule lehnte dies ab mit dem Hinweis darauf, dass das vorgelegte Attest keine individuelle Risikobewertung erhalte und daher nicht ausreichend Gründe nannte, warum eine Befreiung notwendig sei.



Dem stimmte das Verwaltungsgericht Würzburg zu. (Az.: W 8E 20.1838)

Auch dieses erklärte, dass eine Befreiung von der Präsenzpflicht nicht erfolgen kann, wenn keine individuelle Risikobewertung vorliegt.

Weiter wurde hier aufgeführt, dass auch in einer Pandemie ein gewichtiger Grund für eine Befreiung vom Schulunterricht vorliegen muss. Dies sei unter Berücksichtigung der einschlägigen Regelungen des Rahmenhygieneplans nach Aussage des Gerichts nur dann der Fall, wenn eine „über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehende, medizinisch indizierte, besondere Gefährdungslage“ für die Schülerin selbst oder aber in ihrem unmittelbaren häuslichen Umfeld vorliegt.

Da dies nicht abschließend eindeutig dargelegt werden konnte, wurde die Klage der Mutter abgelehnt.

*RAin Inka Schmidtchen,  
Justiziarin VBE NRW*



Unfall

Versicherungsnummer

Personennummer

aut  
idem

aut  
idem

aut  
idem

Karte gültig bis

Datum

Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)

# VBE GESUNDHEITSTAG

Mittwoch, 22. September 2021, von 9:00 bis 16:00 Uhr  
Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund

Arztstern

+++ [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de) +++ [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de) +++ [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de) +++

## PROGRAMM-ABLAUF:

- 9:00 Uhr** Begrüßungskaffee
- 9:30 – 9:40 Uhr** Eröffnung und Begrüßung  
*Stefan Behlau, Vorsitzender VBE NRW*
- 9:40 – 11:30 Uhr** Hauptvortrag:  
**1** Lehrgesundheit aus Sicht der Neuropsychologie:  
Psychische Belastungen erfolgreich meistern!  
*Dr. Robin J. Malloy, Neuropsychologe, Trainer, Autor*
- 11:45 – 13:15 Uhr** **2 – 11** Workshoprunde I
- 13:15 – 14:15 Uhr** Mittagspause mit Imbiss
- 14:30 – 16:00 Uhr** **12 – 21** Workshoprunde II

Keine Risiken und Nebenwirkungen. Fragen Sie den VBE!

Anmeldung online unter [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de). Anmeldeschluss: 15. September 2021.  
Teilnahmegebühr inkl. Mittagimbiss: 45 Euro (Lehramtsstudierende, Referendare 20 Euro).  
VBE-Mitglieder 30 Euro (Lehramtsstudierende und Referendare im VBE 10 Euro).

## Workshoprunde I (11:45 bis 13:15 Uhr)

- 2** Vertiefungsworkshop zur Lehrgesundheit aus Sicht der Hirnforschung: Wie Sie gesund bleiben und psychische Belastungen erfolgreich meistern!  
*Dr. Robin J. Malloy (Neuropsychologe, Trainer, Autor)*
- 3** Entspannung mit Klangschalen  
*Sabine Gebhardt (Gesundheitstrainerin)*
- 4** Dein Glücksseminar  
*Ilona Degenhardt (Gesundheitstrainerin)*
- 5** Pilates Basics  
*Annette Planck (Dipl.-Sportlehrerin, Pilates Ausbilderin)*
- 6** Persönliche Stressverstärker – und wie man sie entschärfen kann  
*Laura Jordaan (M. Sc. Sozial- und Organisationspsychologin)*
- 7** Grenzerfahrung durch Selbsterfahrung  
*Senol Arslan (Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainer, Schauspieler)*
- 8** Achtsamkeit to go – Rettung im Schulalltag?!  
*Karen Klever (Pädagogin)*
- 9** Dynamische Ganzkörpergymnastik Mobilisieren – kräftigen – dehnen  
*Bärbel Rödiger (Übungsleiterin Prävention Wirbelsäule)*
- 10** Mentalisieren, was ist das?  
*Katrin Aydeniz (Dipl. Psychologin, Autorin)*
- 11** Haltung – Ein Zusammenspiel aus Denken und Handeln  
*Thomas Alexander (Psychologe, Leiter d. schulpsychologischen Beratungsstelle Oberhausen)*

## Workshoprunde II (14:30 bis 16:00 Uhr)

- 12** Schule beginnt beim Schüler: Die Bedeutung der Neuropsychologie für eine erfolgreiche Lehrer-Schüler-Beziehung  
*Dr. Robin J. Malloy (Neuropsychologe, Trainer, Autor)*
- 13** Entspannung mit Klangschalen  
*Sabine Gebhardt (Gesundheitstrainerin)*
- 14** Dein Glücksseminar  
*Ilona Degenhardt (Gesundheitstrainerin)*
- 15** Pilates Basics  
*Annette Planck (Dipl.-Sportlehrerin, Pilates Ausbilderin)*
- 16** Persönliche Stressverstärker – und wie man sie entschärfen kann  
*Laura Jordaan (M. Sc. Sozial- und Organisationspsychologin)*
- 17** Grenzerfahrung durch Selbsterfahrung  
*Senol Arslan (Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainer, Schauspieler)*
- 18** Achtsamkeit to go – Rettung im Schulalltag?!  
*Karen Klever (Pädagogin)*
- 19** Dynamische Ganzkörpergymnastik Mobilisieren – kräftigen – dehnen  
*Bärbel Rödiger (Übungsleiterin Prävention Wirbelsäule)*
- 20** Mentalisieren, was ist das?  
*Katrin Aydeniz (Dipl. Psychologin, Autorin)*
- 21** Haltung – Ein Zusammenspiel aus Denken und Handeln  
*Thomas Alexander (Psychologe, Leiter d. schulpsychologischen Beratungsstelle Oberhausen)*

Beratungen zu den Themen Schwerbehinderung, Mutterschutz und weiteren Bereichen der Lehrgesundheit durch VBE-Expert/innen

Weitere Informationen zu den einzelnen Workshops unter [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)

Die Veranstaltung wird gem. der gültigen Corona-Schutzverordnung durchgeführt. Wir behalten uns das Recht vor, die Veranstaltung kurzfristig abzusagen oder in ein digitales Format umzuwandeln, wenn es die Infektionslage erfordert.



Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW

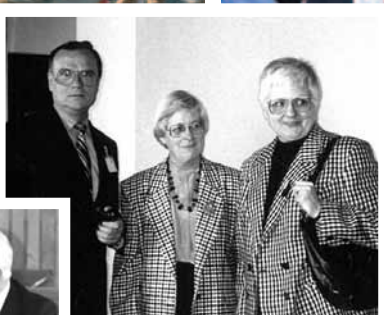




Uwe Franke, ehem. Vorsitzender, hält eine Rede auf einer Demonstration im Jahre 1992



Landeskonferenz 2018



V. I. Heinz Wagner und Ilse Redemann, Ehrenmitglieder des VBE NRW, Reinhild Heismann-Wix



Landtagsgespräche mit Uwe Franke (damals: Vorsitzender VBE NRW), Udo Beckmann (damals: AdJ-Sprecher), Hermann Grus (damals: stellv. Vorsitzender)



Übergabe Petition an NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer durch Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands des VBE NRW



Im Gespräch: (v. l.) Armin Laschet, NRW-Ministerpräsident, Udo Beckmann, VBE-Bundesvorsitzender, Stefan Behlau, VBE-Landesvorsitzender



Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW

# Bildergeschichte

Sonderseite zum Jubiläum des VBE NRW (1971-2021) auf [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)



LAA-Tag 2015



Einkommensrunde 2019



Stefan Behlau, Vorsitzender VBE NRW, beim VBE-Gesundheitstag in den Westfalenhallen Dortmund



Übergabe VBE-Unterschriftenaktion an die ehemalige Schulministerin Sylvia Löhrmann



Marga Bourceau und Winfried Godde für den VBE im Einsatz





# BERUFSANFÄNGER- SEMINAR 2021

**20./21. AUGUST 2021**

Hallo zusammen,  
egal ob ihr am Ende des Studiums, im Vorbereitungsdienst/Referendariat seid oder gerade die erste Stelle angetreten habt. Im Schuldienst wird viel mehr von euch verlangt, als ihr bisher lernen konntet. Wir möchten euch dabei unterstützen, diesem Praxischock – wie er häufig genannt wird – gelassen zu begegnen. Wir haben einige Angebote für euch zusammengestellt, die euch im schulischen Alltag eine größere Sicherheit und Gelassenheit geben.

**Termin:** Freitag, 20.8.2021 (14:00 Uhr) bis  
Samstag, 21.8.2021 (13:00 Uhr)

**Ort:** dbb forum siebengebirge,  
An der Herrenwiese 14,  
53639 Königswinter (Thomasberg)  
(Die Unterbringung erfolgt in  
Einzelzimmern.)

**Kosten:** 120 Euro für Nichtmitglieder,  
60 Euro für VBE-Mitglieder,  
(inkl. ÜN und VP)

**Anmeldung:** [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)  
M 27

**Anmeldeschluss:** 8.7.2021



## DIE SEMINARE:

- Digitales Lernen
- Classroom Management
- Handeln in pädagogischen Grenzsituationen
- Zeitmanagement

## DER ABLAUFPLAN:

### Freitag, 20.8.2021

- bis 14:30 Uhr: Anreise
- 14:30 Uhr: Begrüßung und Kaffee
- 15:00 Uhr: Digitales Lernen (Daniel Weber)
- 17:00 Uhr: Classroom Management  
(Nina Cappellaro,  
Sonja Gandras-Gerrards)
- 19:00 Uhr: Abendessen
- ab 20:00 Uhr: Gemütlicher Ausklang  
und gemeinsamer Austausch

### Samstag, 21.8.2021

- 9:00 Uhr: Handeln in pädagogischen Grenzsituationen (Florian Sandmann)
- 11:00 Uhr: Zeitmanagement (Sonja Gänsel)
- 12:15 Uhr: Mittagessen

Junger  
VBE

Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW

# Hauptversammlung

## der dbb bundesseniorenvertretung

# W

ie nicht anders zu erwarten, fand die Frühjahrssitzung der Hauptversammlung der dbb bundesseniorenvertretung im April 2021 nur digital statt. Die erfreuliche Anzahl der online teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen (darunter auch die VBE-Delegierten Max Schindlbeck, Gerd Kurze und Mathia Arent-Krüger) weist auf eine hohe Medienkompetenz der Seniorinnen und Senioren hin und machte es möglich, dass die Bearbeitung der Tagesordnung mit hinreichenden Diskussionsphasen erfolgen konnte.

In seinem mündlich vorgetragenen Geschäftsbericht konnte der Vorsitzende Horst Günther Klitzing versichern, dass trotz aller coronabedingten Einschränkungen die Kontakte zu den verbandsinternen und den politischen Gremien aufrechterhalten wurden, u. a. beim Problem des dauernd steigenden Eigenanteils bei den Pflegekosten. Er hob hervor, dass die Teilnahme der Seniorenvertretung an der Jahrestagung des dbb vor einer positiven Regelung stehe. Er musste aber auch Unerfreuliches berichten, nämlich den Tod zweier langjähriger und verdienstvoller Mitglieder des dbb. Jutta Endrusch (VBE) als Frauenbeauftragte und Klaus Pech (DSTG) als stellvertretender Vorsitzender der dbb bundesseniorenvertretung sind kürzlich verstorben.

In der anschließenden Diskussion wurde das Thema „Beteiligung an Gesetzesverfahren“ von der Versammlung aufgegriffen. Aus den Ländern wurden Beispiele der Teilhabe berichtet, auch zum Stand der Auseinandersetzung um die amtsangemessene Besoldung in den Bundesländern und um die sogenannten Pflegekammern.

Der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach befasste sich in seinem Statement mit den aktuellen finanzpolitischen Folgerungen aus der Pandemie, der zurzeit positiven Wahrnehmung des öffentlichen Dienstes, aber auch mit den befürchteten negativen Folgen eines nach links tendierenden politischen Parteiengefüges für den Beamtenstatus und die noch gültigen Beihilferegelungen. Für die Zukunft erwartet er, dass Digitalisierung und künstliche Intelligenz sowie die angestrebte Klimaneutralität die beherrschenden Herausforderungen sein werden.

Die Beratung des Haushaltsvollzugs führte zur einstimmigen Genehmigung. Bedauert wurde die Tatsache, dass die Unterschreitung bei nur einer Ausnahme in allen Haushaltsansätzen nicht zur Rücklagenbildung genutzt werden durfte. Die Erledigung der Beschlüsse des 2. Bundesseniorenkongresses erbrachte ein sehr positives Ergebnis. Von den 147 Einzelanträgen wurde nur einer abgelehnt und 22 als Arbeitsmaterial der weiteren Verfolgung zugewiesen.

Der Antrag der Geschäftsstelle an die Hauptversammlung, bei den Versorgungsbezügen, insbesondere bei den Betriebsrenten wie vor 2004, nur den hälftigen Krankenkassenbeitrag zu erheben, wurde einstimmig angenommen. Auf den Deutschen Seniorentag 2021 wurde freundlich hingewiesen und die Werbung für den Besuch erbeten. Die als Anlage beigefügten Wahlprüfsteine wurden zur Kenntnis gegeben sowie zur gefälligen Verwendung. Den Herren Dr. A. Schrader und R. Gipkens wurde Gelegenheit gegeben, die Vorteile des dbb versorgungswerk vorzustellen.

Mit der Bekanntgabe der weiteren Termine in 2021 schloss Kollege Klitzing die Online-Veranstaltung.

*Gerhard Kurze,  
Mai 2021*



## Australien DVD – Land der Extreme

von Martina Hirschmeier, Schlaumeier TV

Der Schulfilm behandelt Australiens Klimazonen, die von den Tropen über die Steppe bis hin zur Wüste reichen. Wie haben sich Mensch und Tier an ihre jeweilige Umgebung angepasst? Dass in Australien die höchste Urbanisierungsquote der Welt herrscht und Warane, Beuteltiere und manch anderes Getier hier leben, wird ebenso behandelt wie die Themen „Überschwemmungen“, „Feuerstürme“, „Schule über Funk“ und „Weihnachten unter Palmen“. Mit diesem Film macht Englisch lernen richtig Spaß! Das Hörverständnis wird geschult – die lustigen und spannenden Bilder unterstützen den Lernprozess. Die Aussprache wird durch Interviews mit Australiern geschult. Und auf sehr einfache Art und Weise lernt man neue Vokabeln. Sprache: Deutsch und Englisch.

DVD

Bestellnummer 9035

Preis: 29,00 Euro

VBE-Mitglieder: 22,90 Euro



## Das Ozeanbuch über die Bedrohung der Meere

von Esther Gonstalla

Steigende Meeresspiegel, havarierende Ölplattformen, wachsende Müllstrudel und Überfischung: Die Ozeane sind in Gefahr. Um das sensible Ökosystem schützen zu können, ist es wichtig, die Zusammenhänge zwischen menschlichem Handeln und den Veränderungen des maritimen Lebensraums besser zu verstehen. Das Ozeanbuch verdeutlicht Zusammenhänge und zeigt, wie bedroht unsere Weltmeere wirklich sind. Von Meeresschutzgebieten über unser Konsumverhalten bis hin zu erneuerbaren Energien zeigt uns dieses Buch Lösungsansätze, für die wir uns einsetzen können, und warum es sich lohnt, die Ozeane zu schützen: Über 45 klar strukturierte Infografiken, Fachbegriffe werden für Einsteiger erklärt, übersichtliches Nachschlagewerk mit attraktiver grafischer Gestaltung und fasst den aktuellen Stand der Meeresforschung leicht verständlich zusammen.

Buch, 128 Seiten

Bestellnummer: 2092

Preis: 24,00 Euro



## Plastikmüll im Meer

von Teresa Zabori

PET-Flaschen, Plastiktüten, Geisternetze ... neben Fischen schwimmen immer größere Mengen an Müll in unseren Weltmeeren. Mithilfe dieser Materialien setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema „Plastikmüll im Meer“ auseinander. Sie erfahren, auf welchen Wegen Plastik in die Ozeane gelangt, warum es für Tiere so gefährlich ist und wie es sich entlang der Nahrungskette anreichert. Darüber hinaus machen sie sich Gedanken über Lösungsvorschläge und reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten. Dabei erfahren sie: Jeder kann die Ozeane schützen!

Mit vielen Hintergrundinformationen und Tipps für nachhaltige Aktionen! Zielgruppe: 4. – 6. Klasse

Projektmappe, 40 Seiten

Bestellnummer 2093

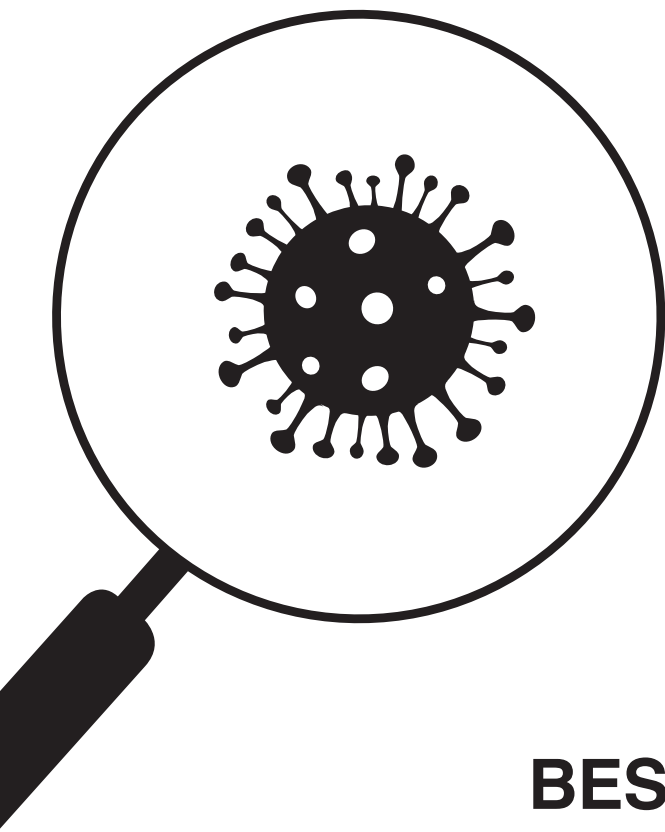
Preis: 15,50 Euro

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

Bestellungen bitte über den Online-Shop  
[www.vbe-verlag.de](http://www.vbe-verlag.de)



VBE Verlag NRW GmbH



## BESCHEINIGUNG

über das Vorliegen einer äußerst positiven und engagierten Arbeitsleistung im Rahmen der schulischen Unterrichtung und der Beziehungsarbeit während der Corona-Zeit (Schnell- und Nachhaltigkeitstestung)

**Testort:**

Land NRW  
Alle Schulformen und Kitas

**Getestete Personen:**

Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogisches Personal  
der nordrhein-westfälischen Schulen und Kitas

**Testzeitraum:**

13. März 2020 – 2. Juli 2021

**Testergebnis:**

Im Rahmen der schulischen Unterrichtung und der Beziehungsarbeit während der Corona-Zeit wurde mittels einer Schnell- und Nachhaltigkeitstestung festgestellt, dass die Leitungen und das Personal von Schule und Kindertageseinrichtungen äußerst engagiert, flexibel und kreativ auf die pandemischen Herausforderungen reagiert haben.  
Dies muss **POSITIV** festgehalten werden.

Wer dieses Ergebnis nicht verwendet, um nachhaltige Investitionen in Schul- und Bildungspolitik zu tätigen und somit Kitas und Schulen endlich zukunftsfest aufzustellen, das tätige Personal zu entlasten und wertzuschätzen, handelt sträflich ignorant gegenüber den Kindern und Jugendlichen in NRW.



Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW